



## Rat der Stadt Troisdorf

Wahlperiode 2020 – 2025

3. Sitzung

Dienstag, 21.06.2022

**Niederschrift**

über die 3. Sitzung des  
**Rates der Stadt Troisdorf**  
am Dienstag, dem 21.06.2022

im Ratssaal A, Rathaus Troisdorf, Kölner Straße 176

**Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr**

**Ende der Sitzung: 20:50 Uhr**

**Anwesende:**

**Bürgermeister**

1. Biber, Alexander

**CDU-Fraktion**

2. Albrings, Heinrich  
Peter
3. Eich, Rudolf
4. Gebauer, Katharina
5. Henig, David
6. Herrmann, Friedhelm
7. Hurnik, Esther
8. Jung, Horst-Peter
9. Keiper, Timo
10. Lang, Frank
11. Laudor, Thomas
12. Menzenbach, Guido
13. Prinz, Olaf
14. Schlich, Beate
15. Schlicht, Klaus
16. Seifer, Manuela
17. Siegberg, Christian
18. Simm, Ralf
19. Wollersheim, Norbert

**SPD-Fraktion**

20. Biegel, Birgit
21. Bozkurt, Metin
22. Engel, Daniel

**Verwaltung:**

23. Fischer, Heinz
24. Heidrich, Andrea
25. Meiling, Alla
26. Novacek, Nico
27. Piekatz-Fügenschuh,  
Edith
28. Pollheim, Angela
29. Schaefers, Guido
30. Schliekert, Harald
31. Tüttenberg, Achim

**GRÜNE Fraktion**

32. Blauen, Angelika
33. Burgers, Arnd
34. Heseding, Ludger
35. Lehmann, Alexandra
36. Möws, Thomas
37. Wais, Jan
38. Zorlu, Erkan

**DIE LINKE Fraktion**

39. Lappe, Monika
40. Schlesiger, Sven

**FDP-Fraktion**

41. Scholtes, Dietmar

**AfD**

42. Schindler, Bernhard

**Fraktion DIE FRAKTION**

43. Huneke, Kai
44. Müller, Hans Leopold

**Fraktion**

**Volksabstimmung**

45. Reh, Stefan
46. Rothe, Ralf-Udo

**Entschuldigt fehlen:**

**CDU-Fraktion**

47. Wasner, Simon

**SPD-Fraktion**

48. Marner, Ron Jascha

**GRÜNE Fraktion**

49. Benayas Delgado,  
Natascha
50. Huwer, Thomas

**FDP-Fraktion**

51. Thalmann, Sebastian

**Schriftführung:**

Frey, Monika  
Filla, Christoph (für das Wortprotokoll)

**Von der Presse sind anwesend:**

Rhein-Sieg-Anzeiger

Villinger, Stefan



**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

**Ausschuss- und Gremienumbesetzungen**

1. Ausschuss- und Gremienumbesetzungen **2022/0551**  
hier: 1. Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 12. Mai 2022  
2. Antrag der FDP-Fraktion vom 17. Mai 2022  
3. Antrag der SPD-Fraktion vom 20. Juni 2022

- 1.1. Deponie – Schreiben an GF MINERALplus zwecks  
Vertragserfüllung

**Beteiligungen**

2. Beteiligung der Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP)  
an der Gründung der KLAR GmbH (Klärschlammverwertung  
am Rhein) **2022/0536**

**Ortsrecht**

3. Neufassung der Friedhofs- und Bestattungsordnung **2022/0359**
4. 2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt  
Troisdorf vom 02. Dezember 2015 **2022/0356/2**

**Haushaltsangelegenheiten**

5. Übernahme von Ausfallbürgschaften für die AGGUA Troisdorf  
GmbH **2022/0349**
6. Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die TroiKomm GmbH **2022/0353**
7. Aufhebung eines Sperrvermerks im Rahmen der  
Parkplatzsituation am Kunsthaus **2022/0470/1**

**Jahres- und Gesamtabschlüsse**

8. Jahresabschluss 2021 - Entwurf **2022/0553**

**Stellenplan**

9. Änderungen zum Stellenplan 2021/2022 **2022/0397**
- 9.1. Änderungen zum Stellenplan 2021/2022; hier Antrag der  
Grüne Fraktion vom 20. Mai 2022 **2022/0397/1**

10. Beanstandung des Ratsbeschlusses vom 15. Februar 2022 durch den Bürgermeister gemäß § 54 Absatz 2 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) zum Tagesordnungspunkt 12 (DS-Nr. 2022/0048) "Änderungen im Stellenplan" **2022/0297**

**Planungs- und Bauangelegenheiten**

11. Erstellung einer kreisweiten Starkregenkarte **2022/0570**

**Anträge der Fraktionen**

12. Beflagung des Rathauses  
Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 07. April 2022 **2022/0408**

13. Unterbringung Geflüchteter  
hier: Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 12. April 2022 **2022/0462**

14. Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt  
hier: Antrag SPD Fraktion vom 17. Mai 2022 **2022/0535**

15. Beteiligung externer Kräfte zur Beschleunigung des Ausbaus des kommunalen Energiemanagement  
hier: Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 31. Mai 2022 **2022/0579**

16. Erhöhung des Erfrischungsgelds bei allen Wahlen - für alle Wahlhelfer\*innen  
hier: Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022 **2022/0546**

17. Transparenzsatzung  
Grundsatzantrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022 **2022/0580**

18. Wasserversorgung der Feuerwehr bei Bränden in der Wahner Heide  
hier: Antrag von der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022 **2022/0581**

19. Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022  
hier: Antrag Förderung sog. Balkonkraftwerke **2022/0582**

20. Umsetzung von Ausschussbeschlüssen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Flughafenstraße  
hier: gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, GRÜNE Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion DIE FRAKTION vom 03. Juni 2022 **2022/0591**

21. Neubau der Mehrzweckhalle Altenrath  
hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, GRÜNE Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion DIE FRAKTION vom 03. Juni 2022 **2022/0592**

**Sonstiges**

- |     |   |                  |
|-----|---|------------------|
| 22. | Schulentwicklungsplan;<br>hier: Teil I Primarstufe und Teil II - Sekundarstufe  | <b>2022/0398</b> |
| 23. | Gleichstellungsplan und -bericht der Stadt Troisdorf für die<br>Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027  | <b>2022/0455</b> |
| 24. | Abschluss einer öffentlich- rechtlichen Vereinbarung über die<br>Wahrnehmung der Aufgabe der IT- Prüfung gem. § 104 Abs.<br>1 Nr. 3 GO NRW mit der Stadt Aachen | <b>2022/0577</b> |

**Bürgeranträge**

- |     |   |                  |
|-----|---|------------------|
| 25. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 11. November 2020<br>hier: Straßenbeleuchtung in der Adenauerstraße in Spich   | <b>2022/0485</b> |
| 26. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 12. November 2020<br>hier: Immissionsmessungen in der Kriegsdorfer Straße in<br>Troisdorf-Spich  | <b>2022/0512</b> |
| 27. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 13. November 2020<br>hier: Auftragung von „Flüsterasphalt“ im Bereich der<br>Hohlsteinstraße zwischen Hauptstraße und „Wald“ in<br>Troisdorf-Spich | <b>2022/0556</b> |
| 28. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 14. November 2020<br>hier: Verminderung des Busverkehrs in der Kriegsdorfer<br>Straße in Troisdorf-Spich   | <b>2022/0525</b> |
| 29. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 15. November 2020<br>hier: Einrichtung von Anwohnerparkplätzen in der Kriegsdorfer<br>Straße in Troisdorf-Spich                                    | <b>2022/0524</b> |
| 30. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 16. November 2020<br>hier: Platzierung einer Verkehrsinsel zwischen "Grüner Weg"<br>und "Silbergasse" in Troisdorf-Spich                           | <b>2022/0523</b> |
| 31. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 17. November 2020<br>hier: Schaffung von weiteren Parkplätzen an der<br>Sternenschule in Troisdorf-Spich   | <b>2022/0526</b> |
| 32. | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums<br>Troisdorf vom 18. November 2020  | <b>2022/0517</b> |

- hier: Parken auf Geh- und Radwegen, Zustände der Busunterstände in der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich
33. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 19. November 2020 **2022/0557**  
hier: Einrichtung von Anwohnerparkplätzen in der Hohlsteinstraße in Troisdorf-Spich
34. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 20. November 2020 **2022/0532**  
hier: Großflächige Auftragung des vorgegebenen Tempolimits auf der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich
35. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 21. November 2020 **2022/0510**  
hier: Immissionschutzmessungen im Bereich der Bonner Straße in Troisdorf-Spich
36. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 07. Januar 2021 **2022/0531**  
hier: Entfernung der Leitplanke zwischen Jupiterstraße und Niederkasseler Straße in Troisdorf-Spich
37. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 08. Januar 2021 **2022/0511**  
hier: Sicherung des Baumes auf der Fahrbahn der Sternenstraße in Troisdorf-Spich
38. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 09. Januar 2021 **2022/0529**  
hier: Parksituation in der Jupiterstraße in Troisdorf-Spich
39. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 10. Januar 2021 **2022/0488**  
hier: Beleuchtung des Gehweges der Saturnstraße in Spich
40. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 12. Januar 2021 **2022/0509**  
hier: Grünfläche an der Adolf-Friedrich-Straße in Troisdorf-Mitte
41. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 13. Januar 2021 **2022/0508**  
hier: Sanierung der steinernen Blumenkübel im Bereich zwischen Elsenplatz und Römerstraße in Troisdorf-Mitte
42. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 06. Mai 2022 **2022/0562**  
hier: Idee zur Renovierung des Bürgerhauses in Troisdorf-Spich

43. Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 08. Mai 2022  
hier: Sanierung der Paul-Müller-Straße 1-21/Durchfahrtsverbot  
für Fahrzeuge über 2,8 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht

**2022/0490**

- |       |  |                  |
|-------|--|------------------|
| 44.   | Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 13. Mai 2022<br>hier: Bodenbelag des Endstücks Glockenstraße in Troisdorf-<br>Bergheim                        | <b>2022/0560</b> |
| 45.   | <b>Mitteilungen</b>  |                  |
| 45.1. | Sanierung Hochwasserschutzdeich an der Agger   | <b>2022/0573</b> |
| 45.2. | Entlastung von Troisdorfer Unternehmen aufgrund der Corona-<br>Pandemie  | <b>2022/0568</b> |
| 45.3. | Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Troisdorf   | <b>2022/0576</b> |
| 45.4. | Anzeige Gesamtabchluss 2018 und 2019 gegenüber der<br>Kommunalaufsicht   | <b>2022/0607</b> |
| 45.5. | Deponie – Schreiben an GF MINERALplus zwecks<br>Vertragserfüllung  | <b>2022/0612</b> |
| 46.   | <b>Anfragen der Fraktionen</b>   |                  |
| 46.1. | Vorgezogene/ Sofortmaßnahme zur Verkehrsberuhigung der<br>Hauptstraße Spich<br>hier: Anfrage der Fraktion "Volksabstimmung" vom 10. Juni<br>2022 | <b>2022/0609</b> |
| 46.2. | Sanierung oder Abriß "Oberlarer Brunnen"<br>hier: Anfrage der Fraktion "Volksabstimmung" vom 10. Juni<br>2022                                    | <b>2022/0610</b> |
| 46.3. | Instandsetzung der Ruhebänk Müllekovener Straße Ecke Zum<br>Kalkofen, Bergheim<br>hier: Antrag der Fraktion "Volksabstimmung" vom 10.06.2022     | <b>2022/0611</b> |
| 46.4. | Zukunft der Sonderabfalldeponie (SMD) Spich/Spicher Wald<br>hier: Anfrage der Fraktion Volksabstimmung vom 10. Juni 2022                         | <b>2022/0608</b> |
| 47.   | <b>Anfragen der Ratsmitglieder</b>   |                  |

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**Grundstücksangelegenheiten**

- |       |  |                    |
|-------|--|--------------------|
| 48.   | Grundstücksangelegenheit in Troisdorf-Mitte; Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  | <b>2022/0467/1</b> |
| 49.   | Pachtangelegenheiten in Troisdorf-Spich  | <b>2022/0242/1</b> |
| 50.   | Feuerwehrgerätehaus Oberlar<br>hier: Antrag der Fraktionen: SPD Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP-Fraktion, Fraktion Die Linke, Die Fraktion vom 03. Juni 2022 | <b>2022/0589</b>   |
| 51.   | Grundstücksangelegenheit in Troisdorf Oberlar  | <b>2022/0569</b>   |
| 52.   | <b>Mitteilungen</b>  |                    |
| 52.1. | Originalunterlagen zu TOP 42-44  | <b>2022/0561</b>   |
| 53.   | <b>Anfragen der Fraktionen</b>   |                    |
| 54.   | <b>Anfragen der Ratsmitglieder</b>   |                    |

Protokoll:

**Bürgermeister Alexander Biber:** Meine Damen und Herren! Ihnen allen ist eine Einladung zu der heutigen Sitzung zugestellt worden. Ich gehe davon aus, dass diese form- und fristgerecht bei Ihnen angekommen ist. Erhebt sich dagegen Widerspruch? – Das ist nicht der Fall.

Damit kommen wir zur Tagesordnung.

(Thomas Möws [GRÜNE]: Ladies first!)

Ladies first. Bitte, Frau Gebauer.

**Katharina Gebauer (CDU):** Die Fraktionsvorsitzenden beantragen, den Tagesordnungspunkt 45.5 zu einem ordentlichen Tagesordnungspunkt zu machen und diesen nach TOP 1 zu behandeln.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ich denke, es spricht nichts dagegen. – Frau Pollheim.

**Angela Pollheim (SPD):** Ich vermissen einen Tagesordnungspunkt, und zwar zum EnergiesparCheck. Wir haben vor Ostern einen Antrag gestellt, der dann im Sozialausschuss gelandet ist und heute eigentlich beschlossen werden sollte.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Der ist schon im Ausschuss beschlossen worden, sagen mir die Dezernenten. Insofern muss es nicht noch mal hier im Rat beschlossen werden.

**Angela Pollheim (SPD):** Das muss nicht im Rat beschlossen werden?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Nein, der Ausschuss hat abschließend darüber beraten und es beschlossen.

**Angela Pollheim (SPD):** Ach so. Okay. Und wann kann das Projekt dann starten?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir sind jetzt gerade bei der Aufstellung der Tagesordnung. Sie können das gerne später unter „Anfragen“ thematisieren.

**Angela Pollheim (SPD):** Gut. Das mache ich.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Gibt es weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung? – Herr Rothe.

**Ralf-Udo Rothe (Volksabstimmung):** Die Volksabstimmung hatte ja drei Anträge gestellt. Das Zeitlimit war der 4. Juni. Wir haben das Zeitlimit um 45 Minuten überzogen. Das heißt, die Anträge sind Ihnen um 0:45 Uhr zugegangen. Die Anträge haben Sie also abgelehnt.

Dann haben wir die Anträge in Anfragen umgeschrieben. Daraufhin haben Sie zu zwei der drei Anfragen geschrieben, dass diese zur Niederschrift beantwortet werden. Das ist meiner Meinung nach nicht im Sinne demokratischer Prinzipien. Wir müssen die Möglichkeit haben, über die Probleme zu sprechen und zu diskutieren usw. Ich finde es nicht in Ordnung, dass wir dann einfach ein Papier von Ihnen bekommen, das vielleicht im Papierkorb verschwindet. Das finde ich nicht in Ordnung.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Die Anträge, die eingegangen sind, waren verfristet. Deswegen kommen die auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung, und das andere werde ich jetzt als Ihre persönliche Stellungnahme.

Gibt es weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich über die Tagesordnung mit der Ergänzung, dass die Mitteilungsvorlage unter TOP 45.5 zu TOP 1a (TOP 1.1) wird, abstimmen. Wer dem nicht zustimmen kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist Herr Rothe. Gibt es Enthaltungen? – Dann haben wir das mit großer Mehrheit gegen die Stimme von Herrn Rothe so beschlossen.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 44 Nein 1 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							X
Enth.							

**I. Öffentlicher Teil**

**Ausschuss- und Gremienumbesetzungen**

**TOP 1** **Ausschuss- und Gremienumbesetzungen hier: 1. Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 12. Mai 2022**  
**2. Antrag der FDP-Fraktion vom 17. Mai 2022**  
**3. Antrag der SPD-Fraktion vom 20. Juni 2022**  
**Vorlage: 2022/0551**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um Ausschuss- und Gremienumbesetzungen.

Gibt es darüber hinaus noch mündliche Änderungswünsche? – Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Zum Ausschuss für Mobilität und Bauwesen haben wir einen Streichungsantrag gestellt. In der Zwischenzeit möchten wir den ausscheidenden Herrn Förster durch Herrn Justin Fingerhuth ersetzen. Anschrift und Ähnliches sollten der Verwaltung bereits vorliegen, weil er als Stellvertreter im Stadtentwicklungsausschuss benannt ist.

Zweitens möchte ich darum bitten, auf der Seite 8 unter „Sonderausschuss Neubau Schulzentrum“ die Verwirrungen aufzulösen, die durch „streiche“ und „setze neu“ entstehen könnten bzw. schon entstanden sind. Da steht unter 2. bei „setze neu“ Justin Lemmer. Was der bei uns zu suchen hat, ist mir schier schleierhaft. Und darunter steht „2. NN (DIE FRAKTION)“. Also, wenn man die beiden oberen Dinge einfach streicht, dann ergibt es auch wieder Sinn und würde auch unserem Antrag entsprechen. Wenn man also „2. Lemmer, Justin“ und „2. NN“ streicht, macht es wieder Sinn.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Bei der FDP ist es einfach nur eine Neubenennung, und bei der FRAKTION ist es ein Austausch. Diese Vertreterregelung wird ja für die jeweiligen Fraktionen geführt. Insofern ist es so korrekt, wie es hier wiedergegeben worden ist.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Und warum steht da „NN“?

**Bürgermeister Alexander Biber:** „NN“ steht für Nomen nominandum. Die Namen sind noch zu benennen.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Herr Bürgermeister, wir haben ja benannt. Bei uns fehlt doch keiner, der zu benennen ist. Wir wollen auch keinen nachbenennen. Wir haben Herrn Rehs als zusätzliches Mitglied für diesen Sonderausschuss Neubau Schulzentrum benannt, und damit rücken Huneke, Müller und Sepidis eins runter. Und ob das mit dem Lemmer so

stimmt, erscheint mir eher zweifelhaft. Aber wenn Sie meinen, dass das so richtig ist, dann kann das sein. Aber das „NN“ bei uns ist auf jeden Fall falsch.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Gut. Dann streichen wir das „NN“ bei Ihnen.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Und im MoBau setzen wir für Uwe Förster Justin Fingerhuth.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. Das haben wir so notiert, und das ist jetzt auch jedem so bewusst. – Herr Scholtes.

**Dietmar Scholtes (FDP):** Ich wollte nur sagen, dass Herr Lemmer Mitglied unserer Partei ist. Daher ist das okay.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Gut. – Dann lasse ich mit der von Herrn Müller vorgetragenen Änderung abstimmen. Wer gegen den Beschlussentwurf ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt folgende Ausschuss- und Gremienumbesetzungen:

<b>Ausschuss für Bürger*innenbeteiligung, Digitalisierung, Steuerungssteuerung und Verbraucherschutz</b>	
<b>streiche:</b>	
1. Rottländer, Alfred (SPD)	stellvertretendes Mitglied

<b>Ausschuss für Mobilität und Bauwesen</b>	
<b>streiche:</b>	
1. Förster, Uwe (DIE FRAKTION)	stellvertretendes Mitglied
<b>setze neu:</b>	

1. Fingerhuth, Justin (DIE FRAKTION)	stellvertretendes Mitglied
--------------------------------------	----------------------------

<b>Ausschuss für öffentliche Einrichtungen</b>	
<b>streiche:</b>	
2. Förster, Uwe (DIE FRAKTION)	stellvertretendes Mitglied

<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Denkmalschutz</b>	
<b>setze neu:</b>	
3. Kollmorgen, Tobias (FDP)	stellvertretendes Mitglied

<b>Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz</b>	
<b>streiche:</b>	
Rottländer, Alfred (SPD)	Mitglied
3. Heinrich, Jürgen (SPD)	stellvertretendes Mitglied
<b>setze neu:</b>	
Heinrich, Jürgen (SPD)	Mitglied
3. Olligschläger, Clara (SPD)	stellvertretendes Mitglied

<b>Ortschaftsausschuss Mitte</b>	
<b>streiche:</b>	
1. alle Stadtverordneten der FDP-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge	stellvertretende Mitglieder
<b>setze neu:</b>	
1. Lemmer, Justin (FDP)	stellvertretendes Mitglied
2. alle Stadtverordneten der FDP-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge	stellvertretende Mitglieder

Ortschaftsausschuss Spich	
<b>streiche:</b>	
2. alle Stadtverordneten der SPD-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge	stellvertretende Mitglieder
<b>setze neu:</b>	
2. Sahm, Pia (SPD)	stellvertretendes Mitglied
3. alle Stadtverordneten der SPD-Fraktion in alphabetischer Reihenfolge	stellvertretende Mitglieder

Sonderausschuss Neubau Schulzentrum	
<b>streiche:</b>	
2. Huneke, Kai (DIE FRAKION)	stellvertretendes Mitglied
3. Müller, Hans Leopold (DIE FRAKION)	stellvertretendes Mitglied
4. Sepidis, Charalampos (DIE FRAKION)	stellvertretendes Mitglied
<b>setze neu:</b>	
2. Lemmer, Justin (FDP)	stellvertretendes Mitglied
2. Rehs, Martin (DIE FRAKION)	stellvertretendes Mitglied
3. Huneke, Kai (DIE FRAKION)	stellvertretendes Mitglied
4. Müller, Hans Leopold (DIE FRAKION)	stellvertretendes Mitglied
5. Sepidis, Charalampos (DIE FRAKION)	stellvertretendes Mitglied

Schulausschuss	
<b>setze neu:</b>	
3. Lemmer, Justin (FDP)	stellvertretendes Mitglied

Abstimmungsergebnis:  
Ja 45 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

### TOP 1.1 Deponie – Schreiben an GF MINERALplus zwecks Vertragserfüllung

**Bürgermeister Alexander Biber:** Damit kommen wir zum ursprünglichen Tagesordnungspunkt 45.4, und hier geht es um die Sondermülldeponie und das Schreiben an die Geschäftsführung MINERALplus zwecks Vertragserfüllung. – Frau Gebauer.

**Katharina Gebauer (CDU):** Vielen Dank. – Wir begrüßen natürlich dieses Schreiben des Bürgermeisters an MINERALplus, weil es ein deutliches Zeichen setzt. Wir sprechen uns nicht dafür aus, dass man die Deponieabschnitte 6 und 7 noch weiter verfüllt, und uns ist es auch wichtig, dass die Verträge, die damals geschlossen worden sind, eingehalten werden.

Die letzten zwei Wochen haben gezeigt, was die Bürgerinnen und Bürger von dem Ansinnen halten. Auch deswegen begrüßen wir dieses Schreiben an MINERALplus, in dem noch einmal klar formuliert wird, dass es zum Vertragsbruch kommt, wenn MINERALplus hier irgendwelche Schritte einleitet. Uns ist es, wie gesagt, wichtig, dass keine weitere

Verfüllung der Deponieabschnitte 6 und 7 erfolgt.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schlesiger.

**Sven Schlesiger** (Die Linke): Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Meine Damen und Herren! Erst einmal möchte ich mich dem Dank an Sie, Herr Bürgermeister, anschließen. Ihr Schreiben spricht uns voll und ganz aus der Seele.

Der Transparenz wegen möchte ich mitteilen, dass auch wir als Fraktion Die Linke eingeladen worden sind, die Deponie zu besichtigen. Ich möchte Ihnen meine Antwort vorlesen:

Wir als Linke haben uns bereits im Jahr 2012 ausführlich mit der Sondermülldeponie beschäftigt und sind bereits zum Schluss gekommen, dass eine Schließung besser heute als morgen passieren sollte. An unserer Haltung hat sich bis heute nichts geändert. Deshalb bitten wir die MINERALplus um Verständnis, dass wir eine Einladung als Fraktion nicht annehmen werden. Das würden wir als Zeitverschwendung betrachten.

Wir haben dann noch vorgeschlagen, dort eine Windkraftanlage zu errichten, die saubere Energie, aber nicht weiteren Müll erzeugt, der auf dieser Deponie gelagert werden müsste. – Vielen Dank.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank, Herr Schlesiger. – Als Nächstes steht Herr Möws auf der Liste.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Auch meine Fraktion steht weiterhin hinter dem Vertrag. Ich denke, dass wir das gleich nach der Diskussion auch als Rat beschließen sollten, damit wir ein klares Zeichen für die Öffentlichkeit setzen, dass der Vertrag mit MINERALplus weiter Bestand hat und

keine Veränderung vorgenommen werden soll.

Herr Schlesiger, Sie haben recht. Das ist einer der besten Standorte für Windkraftanlagen. Dummerweise befindet sich die Deponie in der Einflugschneise des Flughafens, sodass wir dort keine größeren Windkraftanlagen bauen dürfen. Es wird von meiner Fraktion aber noch einen Vorschlag an die Verwaltung geben, mit MINERALplus gegebenenfalls über eine Photovoltaikanlage zu sprechen. Denn das wäre ein ähnlich guter Standort für eine PV-Anlage.

Wir werden gleich einen Beschlussentwurf vortragen, der wie folgt lautet:

Der Rat beschließt, dass die Stadt Troisdorf am Vertrag mit MINERALplus keine Änderung vornehmen wird. Der Rat fordert MINERALplus auf, die Vertragsbedingungen vollumfänglich einzuhalten. Die Abmahnung des Bürgermeisters wird daher in vollem Umfang unterstützt.

Dann können wir hier als Rat einstimmig ein Signal an die Spicherinnen und Spicher senden, dass wir die Einhaltung des Vertrags weiterhin unterstützen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank, Herr Möws. – Herr Scholtes.

**Dietmar Scholtes** (FDP): Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Auch wir unterstützen Ihr Schreiben. Es gibt für uns keine ersichtlichen Gründe für eine Neubewertung des damaligen Vertrages. Deswegen kann ich für die FDP-Fraktion nur sagen, pacta sunt servanda. Viel mehr kann man dazu nicht sagen.

Auch wir haben eine Einladung bekommen. Da aber unser Fraktionsvorsitzender erkrankt ist, denke ich nicht, dass wir diese Einladung wahrnehmen werden. – Vielen Dank.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schliekert.

**Harald Schliekert (SPD):** Herr Bürgermeister! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Auch wir haben eine Einladung bekommen. Zu dem Zeitpunkt war allerdings nicht klar, wohin die Reise gehen sollte. Deswegen war die Besichtigung der Anlage an sich interessant.

Ansonsten ist zur inhaltlichen Bewertung Ihres Schreibens und zur inhaltlichen Positionierung des Rates alles Notwendige gesagt worden, und ich hoffe, dass wir als Rat den Beschlussentwurf, so wie Herr Möws ihn vorgetragen hat, einstimmig tragen werden.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Reh.

**Stefan Reh (Volksabstimmung):** Danke, Herr Bürgermeister. – Sehr geehrte Damen und Herren! Ich möchte Sie darüber informieren, dass auch die Fraktion Volksabstimmung eingeladen worden ist. Wir haben die Einladung angenommen und mit mehreren Mitgliedern die Deponie besucht und besichtigt. Wir haben uns dort von dem Fortschritt der Arbeiten überzeugen können und das für uns aufgenommen.

Selbstverständlich vertreten auch wir die Ansicht, dass der Vertrag so eingehalten werden muss, wie er verhandelt worden ist. Die Deponie soll nicht weiter ausgebaut werden. Weitere Abfälle sollen dort entsorgt werden, wo sie entstehen. In Troisdorf gibt es leider keine große Industrie mehr, und daher hat die Deponie unserer Meinung nach ihre Daseinsberechtigung verloren. Wir begrüßen daher ausdrücklich das Schreiben, das der Herr Bürgermeister uns heute vorgelegt hat. – Danke schön.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank, Herr Reh. – Herr Rothe.

**Ralf-Udo Rothe (Volksabstimmung):** Ich habe eine Zusatzfrage. Wenn die Bezirksregierung die Stadt Troisdorf nach Kreislaufwirtschaftsgesetz usw. anweist, die Deponie weiter zu führen – ich glaube, das war bei den Regenüberlaufbecken schon mal der Fall –, wie wird sich die Stadt Troisdorf dann verhalten? Wird sie sich juristisch wehren, oder ist das Thema dann gegessen?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ich habe das eben schon ausgeführt. Herrin des Verfahrens ist an der Stelle die Bezirksregierung. Als Stadt Troisdorf werden wir in dem Verfahren beteiligt. Aber wir haben aufgrund des Vertrags aus dem Jahr 2011 schuldrechtliche Vereinbarungen getroffen, an die sich die beiden Vertragspartner gebunden fühlen, und die Bezirksregierung war damals auch an diesen Gesprächen beteiligt. Insofern sehe ich gar keine Möglichkeit der Bezirksregierung, uns als Stadt Troisdorf zu irgendetwas aufzufordern.

Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Ich denke, die Frage des Kollegen Rothe war gar nicht so schlecht. Ich gehe davon aus, dass das, was Sie gesagt haben, Herr Bürgermeister, zwar der Idealzustand ist, aber wir wissen aus den vergangenen 35 Jahren, die wir mit der Sondermülldeponie zu tun haben, dass die Bezirksregierung nicht in allen Fällen die Stadt Troisdorf beteiligt hat, und bei der Aufweitung des Schlüssels derjenigen, die die Deponie beschicken dürfen, gab es immer wieder Anweisungen der Bezirksregierung, die meines Erachtens und auch meines Wissens an der Stadt Troisdorf vorbeigelaufen sind. Deswegen ist der Beschlussentwurf, den der Kollege Möws hier vorgelegt hat, schön und gut, aber die Frage, die weitergehend ist, ist, inwieweit die Bezirksregierung – und wir stehen kurz davor, eine neue Landesregierung aus CDU und Grünen zu sehen bzw. begrüßen zu dürfen – einen Grund dafür schafft, dass sich MINERALplus aus dieser

Vereinbarung mit der Stadt Troisdorf aufgrund einer Anweisung der Bezirksregierung, die diese für diese Deponie der Deponiekategorie 3 gibt, „herausstehen“ – in Anführungszeichen – kann.

Da wäre es hilfreich – das kann der Bürgermeister machen, das kann aber auch der Rat machen –, wenn wir unsere Bedenken bezüglich der weiteren Nutzung dieser Deponie an die neue Landesregierung bzw. die sie stützenden Parteien und Fraktionen im Landtag richten würden. Er kann sich allerdings auch einen sehr guten Rechtsbeistand suchen, um für ein mögliches Verfahren gegen die Bezirksregierung oder das Landesumweltministerium gewappnet zu sein.

Insgesamt gesehen ist Ihr Brief, Herr Bürgermeister, zu begrüßen, aber ob er ausreichend und weit genug ist, wird sich zeigen. – Danke schön.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank, Herr Müller. Grundsätzlich ist das ja kein neues Thema, und gerade das, was Sie hier angeführt haben – 2007, glaube ich, hat es die Änderung seitens der Bezirksregierung gegeben, an der die Stadt Troisdorf nicht beteiligt worden ist –, hat seinerzeit, 2010, zu den erheblichen Protesten und dem überparteilichen Votum geführt, dass man sich dagegen wehren möchte. Schon damals haben das unsere Juristinnen und Juristen – und insofern bin ich sehr froh, Frau Linnhoff an meiner Seite zu wissen – geprüft und ausgearbeitet. Das, was man damals vereinbart hat, ist das, was privatrechtlich zwischen uns und der Firma MINERALplus gilt, und das Ganze ist mit einer Verbotsdienstbarkeit auch grundbuchrechtlich gesichert worden. Das heißt, dass keine Handlungen auf diesem Grundstück vorgenommen werden dürfen, die diesem Vertragsinhalt zuwiderlaufen.

Was die Bezirksregierung öffentlich-rechtlich entscheidet, findet auf einer anderen Ebene statt. Aber faktisch darf die

MINERALplus auf diesen Grundstücken nichts tun, was gegen die Inhalte des Vertrages aus dem Jahr 2011 verstößt. Insofern bin ich nach wie vor davon überzeugt – und auch unsere Juristen hier im Hause sind davon überzeugt –, dass unsere Ausgangsposition sehr gut ist. Denn auch der Firma MINERALplus ist bewusst, dass es diesen Vertrag gibt, und mir gegenüber ist artikuliert worden, dass man sich auch an diesen Vertrag halten wird. Aber man versucht, ein bisschen nachzufordern, was man als privatrechtlich agierendes Unternehmen vielleicht auch tun muss, allerdings innerhalb der Grenzen dessen, was wir damals in dem Vertrag vereinbart haben.

Insofern möchte ich Ihre Sorgen oder Risiken, die Sie sehen, nicht vom Tisch wischen, aber ich meine, wir haben als Stadt Troisdorf die beste Ausgangssituation, die man haben kann, und alles, was in diese Richtung läuft, wird sehr schwierig und sehr langwierig. Außerdem ist deutlich geworden, dass die Firma ein Interesse daran hat, möglichst schnell eine Klarstellung herbeizuführen, weil es ansonsten im Betriebsablauf auch gar keinen Sinn mehr machen würde.

Herr Schindler.

**Bernhard Schindler (AfD):** Auch die AfD der Stadt Troisdorf steht hinter dem Schreiben, das Sie der MINERALplus gesendet haben. Wir gehen davon aus, dass sich diese Geschichte 2026 für die Stadt Troisdorf erledigt hat.

Ich möchte nur noch darauf hinweisen, dass Troisdorf-Sieglar nicht richtig sein kann. Vielmehr bezieht sich das doch auf Spich, oder?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Entweder ist es ein Druckfehler, oder die Gemarkung gehörte damals noch zur Gemeinde Sieglar, als das 1969 irgendwie das erste Mal angefasst worden ist.

Das können wir jetzt aber nicht klären. Sie haben aber recht. Es ist im Spicher Wald,

aber es kann sein, dass das damals noch zur Gemeinde Sieglar gehörte.

(Hans Leopold Müller  
[DIE FRAKTION]: Das  
war so! – Harald  
Schliekert [SPD]: Das ist  
so!)

Ich möchte noch mal aufgreifen, was Leo Müller gesagt hat. Wenn Sie hier heute den Beschluss, den Herr Möws formuliert hat, als Resolution fassen, dann werden wir das selbstverständlich auch an die Regierungspräsidentin schicken. Von mir aus schicken wir es auch gerne ans Ministerium, damit es auch da noch mal deutlich wird.

Jetzt hat sich Herr Herrmann gemeldet.

**Friedhelm Herrmann (CDU):** Ich möchte zwei Sachen ansprechen. Die Linken haben vorhin gesagt, dass sie nicht mehr darüber reden wollen, was in der Vergangenheit gewesen ist. Wir haben dort im Moment eine Deponie, die von Lkws angefahren wird, und es gibt manchmal auch den Bedarf, über den laufenden Betrieb zu sprechen. Deshalb finde ich es nicht gut, grundsätzlich Gespräche auszuschlagen. Das hat aber nichts damit zu tun, dass man irgendjemandem entgegenkommen will, sondern dass man die Probleme, die es noch am Rande gibt, immer mit im Auge behalten muss.

Ich teile die Einschätzung von Leo Müller, dass es gut sein kann, dass wir seitens der Bezirksregierung etwas serviert kriegen, was wir gar nicht haben wollen. Deshalb ist es wichtig, dass wir alle geschlossen dagegen sind, und daran gibt es wohl auch keinen Zweifel.

Man sollte allerdings bei der Verfahrensweise etwas aufpassen, wie man damit umgeht. Wenn diese Resolution so gefasst ist, dass sie kein Anhaltspunkt dafür ist, rechtlich irgendwo etwas aufzuwühlen, was ja sowieso schon zementiert ist, dann ist das sicherlich okay. Dann ist es eine Meinungsdarstellung.

Wenn es aber ein Anhaltspunkt dafür sein könnte, dass rechtlich irgendwo irgendwas angegriffen werden könnte, dann würde ich mich eigentlich eher auf das verlassen, was vereinbart worden ist; denn das hat rechtlich Bestand.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank, Herr Herrmann.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Kannst du es noch mal vortragen, lieber Thomas Möws, wie du es formuliert hattest?

**Thomas Möws (GRÜNE):**

Der Rat beschließt, dass die Stadt Troisdorf am Vertrag mit MINERALplus keine Änderung vornehmen wird. Der Rat fordert MINERALplus auf, die Vertragsbedingungen vollumfänglich einzuhalten. Die Abmahnung des Bürgermeisters wird daher in vollem Umfang unterstützt.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Ich sehe da kein Problem. – Frau Linnhoff nickt.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Sieht da jemand ein Problem? – Herr Herrmann sieht da ein Problem.

**Friedhelm Herrmann (CDU):** Ja, denn meines Wissens haben wir etwas geändert. Wir haben Zeiten, wann die Deponie angefahren werden darf, geändert. Deshalb ist meine Frage, damit wir keinen Fehler machen: Auf was beziehen wir uns jetzt? – Dann kann man auch ganz klar definieren, dass es um die Schließung des 6. und 7. Deponieabschnitts geht, damit wir keine Verfahrensfehler machen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Zunächst einmal ist das in einer Änderungsvereinbarung mit eingeschlossen und insofern auf dem Stand der Vereinbarung, die aktuell gilt. Damit ist diese Änderung, die damals vorgenommen wurde, inkludiert. Daher sehe ich da keinen Widerspruch.

Herr Möws.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Das wollte ich genauso darstellen. Das Einzige, worüber wir uns gerne noch mal unterhalten können, sind die Anfahrtszeiten. Ich denke aber nicht, dass der Vertragspartner MINERALplus bereit sein wird, seine Anfahrtszeiten zu reduzieren, Herr Herrmann. Insofern ist die momentane Anfahrtszeitenregelung Bestandteil des Vertrages. Es geht also um den Vertrag, der jetzt existiert – ich meine, das ist juristisch klar –, und nicht um den von vor 20 Jahren, und an dem bestehenden Vertrag sollen keine Änderungen mehr vorgenommen werden. – Und dem Nicken von Frau Linnhoff entnehme ich, dass das von der Formulierung her so passt.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ist denn noch jedem bewusst, was Herr Möws hier als Vorschlag unterbreitet hat? – Ich sehe Ihr Nicken.

Dann lasse ich über den Beschlussentwurf abstimmen. Wer dem nicht folgen kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen,

(Beifall von den  
Zuschauerinnen und  
Zuschauern)

und ich bedanke mich für das Lob, das ich von Ihnen bekommen habe. Das kommt ja auch nicht alle Tage vor.

**Beschluss:**

*Der Rat beschließt, dass die Stadt Troisdorf am Vertrag mit MINERALplus keine Änderung vornehmen wird. Der Rat*

*fordert MINERALplus auf, die Vertragsbedingungen vollumfänglich einzuhalten. Die Abmahnung des Bürgermeisters wird daher in vollem Umfang unterstützt.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 45 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**Beteiligungen**

**TOP 2 Beteiligung der Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP) an der Gründung der KLAR GmbH (Klärschlammverwertung am Rhein)  
Vorlage: 2022/0536**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Beteiligung der Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP) an der Gründung der KLAR GmbH (Klärschlammverwertung am Rhein).

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Scholtes.

**Dietmar Scholtes (FDP):** Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Herr Wende, ich hatte ja im HaFi nachgefragt, aus welchen Gründen die Kommunen Bergisch Gladbach und Niederkassel aus der Kooperative ausgeschieden sind, ob diese

also einen Weg gefunden haben, ihren Klärschlamm anderweitig zu verwerten. Sie hatten zugesagt, das eruieren zu wollen und hier im Rat darüber zu berichten.

Darüber hinaus ist den Unterlagen zu entnehmen, dass die Stadt Bonn abschließend für die Kooperative gewonnen werden konnte. Das bedeutet meiner Ansicht nach, dass sich der Anteil der Kooperative an der KLAR GmbH um den 15-%-Anteil von Bonn erhöht, also auf 36 % wächst. Wir beschließen heute aber unter der Annahme, dass Bonn separat Anteile an der KLAR GmbH erwirbt. Deswegen meine Frage: Ist Bonn jetzt Mitglied der Kooperative, oder haben die einen Sonderstatus innerhalb der Kooperative? – Vielen Dank.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Wende.

**Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende:** Herr Bürgermeister! Meine Damen und Herren! Der ABT hat in seiner Sitzung am 09.06. einstimmig der Kooperation und der Veränderung der Bedingungen zugestimmt. Die Stadt Bergisch Gladbach hat nach Auskunft des ABT die Absicht, einer anderweitigen Klärschlammkooperation beizutreten. Die Stadt Niederkassel hat keinen originären Grund genannt. Sie hat ihren Klärschlamm teilweise bis nach Tschechien exportiert. Offensichtlich ist die Stadt Niederkassel der Meinung, Wege finden zu können, um den Klärschlamm günstiger zu entsorgen als über eine solche Kooperation.

Die 14,67 % müssten in den 24 % enthalten sein. Es war eine ganze Zeit lang auch strittig, ob die Bonner an der Kooperation mitmachen. Die Bonner hatten besondere Bedingungen gestellt, zum Beispiel was den Transport des Klärschlammes nach Köln anging. Aber diese Dinge scheinen gelöst zu sein, sodass Bonn in der Tat final entschieden hat, mitzumachen. Damit können wir als Stadt Troisdorf bzw. als Abwasserbetrieb Troisdorf mit unseren doch recht geringen

Mengen von 800 Tonnen im Jahr die Zukunftsweichen stellen, um unseren Klärschlamm nicht mehr in Braunkohlekraftwerken mit verbrennen lassen zu müssen. Das dürfen wir auch nicht mehr. Vielmehr können wir damit in der Tat eine gesicherte und vor allem umweltgerechte Entsorgung unseres Klärschlammes garantieren.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Zorlu.

**Erkan Zorlu (GRÜNE):** Ich habe eine Verständnisfrage, Herr Bürgermeister, die Beratungsfolge betreffend. Warum steht auf der Vorlage nicht drauf, wie in den Fachausschüssen abgestimmt worden ist?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das steht da doch. Im Haupt- und Finanzausschuss haben 22 mit Ja gestimmt, null haben dagegen gestimmt, und null haben sich enthalten.

**Erkan Zorlu (GRÜNE):** In meiner Vorlage steht nur der Beratungszeitpunkt drin. Aber bei „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ steht nichts.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Digital?

**Erkan Zorlu (GRÜNE):** Ja.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Dann ist das wohl leider dem System geschuldet, sagt man mir.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlusentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, seinen bisherigen Beschluss vom 07.09.2021 dahingehend abzuändern, dass die Zustimmung zur Beteiligung der KKP GmbH an der KLAR GmbH erteilt wird, wenn der Gesellschafteranteil der KKP GmbH an der KLAR GmbH mindestens 19,3 % beträgt.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 45 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**Ortsrecht**

**TOP 3 Neufassung der Friedhofs- und Bestattungsordnung**  
Vorlage: 2022/0359

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Neufassung der Friedhofs- und Bestattungsordnung.

Der Vorlage wurde bereits im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig zugestimmt.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich über den Beschlussentwurf abstimmen. Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen und des Haupt- und Finanzausschusses, die Neufassung der Friedhofs- und Bestattungsordnung.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 45 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 4 2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Troisdorf vom 02. Dezember 2015**  
Vorlage: 2022/0356/2

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir kommen zur 2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Troisdorf vom 2. Dezember 2015.

Das ist vom Haupt- und Finanzausschuss noch mal hierhin verwiesen worden, weil die Kalkulation aufgrund des Urteils des OVGs im Hinblick auf die Eigenkapitalverzinsung noch mal überarbeitet werden musste. Das ist zwischenzeitlich geschehen. Die geänderte Vorlage liegt Ihnen nunmehr vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Scholtes, bitte.

**Dietmar Scholtes** (FDP): Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Herzlichen Dank für die von uns im HaFi vorgeschlagene Trennung der Gebühr für Wahlgrabstätten, die umgesetzt worden ist.

Noch ein kleiner Hinweis von uns zur Gebührenberechnung: In der Kostenkalkulation im HaFi wurden bei 93 € Verwaltungsgebühr pro Genehmigung als Einnahmen daraus 39.700 € ausgewiesen. Jetzt ist die Verwaltungsgebühr auf 80 € heruntersetzt worden, aber in den Unterlagen steht immer noch drin, dass 39.700 € an Einnahmen erwartet werden. Das kann irgendwo nicht stimmen. Hier sollte, denke ich, noch eine kleine Anpassung vorgenommen werden. – Vielen Dank.

**Bürgermeister Alexander Biber:** In der Sachdarstellung, meinen Sie?

**Dietmar Scholtes** (FDP): In der Anlage.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Frau Wendt, bitte.

**Sabine Wendt** (Amt für Finanzmanagement): Ja, das kann ich erklären. Wir haben das bei der Trennung noch mal bezüglich der Fallzahlen überprüft. Die sind teilweise händisch gezählt worden, weil das Verfahren die nicht hergibt. Wir sind jetzt bei den Fallzahlen ein bisschen optimistischer. Ein gleicher Betrag bei höheren Fallzahlen führt dann zu einer geringeren Gebühr.

Bevor Sie fragen: In den anderen Bereichen waren wir schon sehr optimistisch.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. – Gibt es weitere Fragen dazu? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zum Beschlussentwurf auf Seite 19. Gibt es jemanden, der dem nicht zustimmen kann? – Herr Müller, Herr Reh und Herr Rothe. Gibt es Enthaltungen? – Ich sehe keine. Dann ist

das mit großer Mehrheit gegen diese drei Stimmen beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die nachfolgende Änderung des Gebührentarifs zur Friedhofsgebührensatzung vom 02.12.2015 (2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung):*

**2. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Troisdorf vom \_\_.\_\_.2022**

Aufgrund des § 4 des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz - BestG NRW) vom 17. Juni 2003 (GV. NRW. S. 313), zuletzt geändert durch Artikel 71 des Gesetzes vom 01. Februar 2022 (GV. NRW. S. 122) sowie der §§ 2, 4, 5 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2019 (GV. NRW. S. 1029) in Verbindung mit §§ 7 und 77 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 01. Dezember 2021 (GV. NRW. S. 1353) und der Friedhofs- und Bestattungsordnung der Stadt Troisdorf hat der Rat in seiner Sitzung am 21. Juni 2022 die 2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Troisdorf vom 02. Dezember 2015 beschlossen:

**Artikel I**

Der gemäß der §§ 1 und 3 der Friedhofsgebührensatzung als Bestandteil der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Troisdorf vom 02. Dezember 2015 anliegende Gebührentarif erhält folgende Fassung:

**1. Grabnutzungsgebühren**

**1.1 Reihengrabstätten und pflegefreie Reihengrabstätten**

- 1.1.1 Kinderreihengrab  
1.047 €
- 1.1.2 Reihengrab  
2.638 €
- 1.1.3 Anonymes Reihengrab  
1.095 €
- 1.1.4 Pflegefreies Reihengrab  
3.249 €
- 1.1.5 Urnenreihengrab  
1.192 €
- 1.1.6 Anonymes Urnenreihengrab  
854 €
- 1.1.7 Pflegefreies Urnenreihengrab  
1.236 €
- 1.1.8 Pflegefreies Urnenpartnergrab  
2.042 €

**1.2 Wahlgrabstätten**

- 1.2.1 Wahlgrab je Grabstelle  
3.071 €
- 1.2.2 Tiefgrab je Grabstelle für 2 Bestattungen  
3.463 €
- 1.2.3 Urnenwahlgrab  
1.498 €
- 1.2.4 Urnenkammer  
1.885 €

**1.3 Sonstige Grabstätten**

- 1.3.1 Urnenreihengrab Ruhepark  
1.064 €
- 1.3.2 Urnenwahlgrab Ruhepark bis zu 2 Urnen  
1.371 €
- 1.3.3 Aschestreufeld  
541 €
- 1.3.4 Bestattungsgarten Tiefgrab  
3.024 €
- 1.3.5 Bestattungsgarten Urnenwahlgrab  
1.872 €
- 1.3.6 Urnengemeinschaftsgrab  
1.872 €

**1.4 Verlängerung des Nutzungsrechtes**

- 1.4.1 je Monat und Stelle für ein Wahlgrab  
8,53 €
- 1.4.2 je Monat für ein Tiefgrab  
9,62 €
- 1.4.3 je Monat für ein Urnenwahlgrab  
6,24 €
- 1.4.4 je Monat für eine Urnenkammer  
7,85 €
- 1.4.5 je Monat für ein pflegefreies Urnenpartnergrab  
8,51 €
- 1.4.6 je Monat für ein Tiefgrab im Bestattungsgarten  
8,40 €
- 1.4.7 je Monat für ein Urnenwahlgrab im Bestattungsgarten  
6,24 €
- 1.4.8 je Monat für ein Urnengemeinschaftsgrab  
6,24 €
- 1.4.9 je Monat für ein Urnenwahlgrab im Ruhepark  
5,71 €

**2. Bestattungsgebühren**

**2.1 Reihengrabstätten und pflegefreie Reihengrabstätten**

- 2.1.1 für eine Erdbestattung in einem Kinderreihengrab  
230 €
- 2.1.2 für eine Erdbestattung in einem Reihengrab  
542 €
- 2.1.3 für eine Erdbestattung in einem anonymen Reihengrab  
513 €
- 2.1.4 Pflegefreies Reihengrab  
571 €
- 2.1.5 Urnenreihengrab  
291 €
- 2.1.6 Anonymes Urnenreihengrab  
262 €
- 2.1.7 Pflegefreies Urnenreihengrab  
320 €
- 2.1.8 Pflegefreies Urnenpartnergrab  
320 €

**2.2 Wahlgrabstätten**

- 2.2.1 für eine Erdbestattung  
542 €
- 2.2.2 für die erste Erdbestattung in  
einem Tiefgrab (Tiefloge)  
614 €
- 2.2.3 für die zweite Erdbestattung in  
einem Tiefgrab (Hochloge)  
542 €
- 2.2.4 für eine Urnenbeisetzung  
291 €
- 2.2.5 für eine Urnenbeisetzung in einer  
Urnenkammer  
231 €

### 2.3 Sonstige Grabstätten

- 2.3.1 Urnenreihengrab Ruhepark  
319 €
- 2.3.2 Urnenwahlgrab Ruhepark bis zu 2  
Urnen  
321 €
- 2.3.3 Aschestreufeld  
29 €

### 3. Ausbettungs- und Wiederbestattungsgebühren

- 3.1 **Ausbettung ohne  
Wiederbestattung**  
Das 1,5-fache der  
Bestattungsgebühr für die jeweilige  
Bestattungsart.
- 3.2 **Ausbettung mit  
Wiederbestattung**  
Das 2,5-fache der  
Bestattungsgebühr für die jeweilige  
Bestattungsart.

### 4. Gebühren für die Benutzung der Trauerhallen und Kühlzellen

- 4.1 Benutzung der Trauerhalle  
261 €
- 4.2 Benutzung einer  
Kühlzelle/Tiefkühlzelle bis 3 Tage  
208 €
- 4.3 Benutzung einer  
Kühlzelle/Tiefkühlzelle je weiterer  
angefangener Tag  
104 €

- 4.4 Benutzung des  
Sargversenkergerätes pro Bestattung  
50 €

### 5. Gebühren für den vorzeitigen Rückfall von Reihen- oder Wahlgrabstätten

- 5.1 je Grabstelle und vollem Monat bis  
zum Ablauf der Ruhefrist  
8,25 €

### 6. Verwaltungsgebühren

- 6.1 Je Antrag auf Erlaubnis
  - 6.1.1 zur Errichtung einer Abdeckplatte  
(Vollabdeckung)  
80 €
  - 6.1.2 zur Errichtung einer Teileinfassung  
80 €
  - 6.1.3 zur Errichtung einer Einfassung  
80 €
  - 6.1.4 zur Errichtung eines Kopf- und  
Lagersteins  
80 €
  - 6.1.5 zur Errichtung eines Denkmals  
(Grabsteins)  
80 €
  - 6.1.6 zur Aufstellung eines Kreuzes  
80 €
  - 6.1.7 zum Versetzen eines Denkmals  
(Grabsteins)  
80 €
  - 6.1.8 zur vorzeitigen Rückgabe einer  
Reihen- oder Wahlgrabstätte  
80 €
- 6.2 Je Antrag auf Erlaubnis
  - 6.2.1 der Teilabgabe bei Wahlgrabstätten  
200 €
  - 6.2.2 des Hinzuerwerbs einer oder  
mehrerer Grabstellen bei  
Wahlgrabstätten  
80 €
- 6.3 Je Antrag auf Erlaubnis für die  
Ausführung gewerblicher Arbeiten  
auf den städtischen Friedhöfen für  
eine auf bis zu 3 Kalenderjahren  
ausgestellte Berechtigung  
80 €

Alle Preise verstehen sich **netto** zuzüglich der etwaig anfallenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Sollte die Finanzverwaltung für die durch die Stadt Troisdorf erbrachten, nicht steuerpflichtigen Vorgänge eine Umsatzsteuerpflicht der Leistungen annehmen, so erhöht sich das Entgelt um die Umsatzsteuer in der gesetzlichen Höhe. Die Stadt Troisdorf ist zur Nachforderung der Umsatzsteuer beim Kunden gegen Erteilung einer berechtigten Rechnung mit gesondertem Umsatzsteuerausweis berechtigt.

**Artikel II**

Diese Änderungssatzung tritt zum 01. Juli 2022 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 42 Nein 3 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein						X	X
Enth.							

**Haushaltsangelegenheiten**

**TOP 5 Übernahme von Ausfallbürgschaften für die AGGUA Troisdorf GmbH  
Vorlage: 2022/0349**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Übernahme von Ausfallbürgschaften für die AGGUA Troisdorf GmbH.

Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir zum Beschlussentwurf. Möchte jemand dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Dann haben wir auch das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat beschließt die Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 176.160 Euro zzgl. Nebenkosten (max. 25 % des Kreditvolumens) zur Absicherung bestehender Kreditverbindlichkeiten der AGGUA Troisdorf GmbH.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 45 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 6 Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die TroiKomm GmbH  
Vorlage: 2022/0353**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die TroiKomm GmbH.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zum Beschlussentwurf. Möchte jemand dagegen stimmen? – Nein. Enthaltungen? – Herr Reh und Herr Rothe. Dann ist der Rest die Mehrheit gewesen, und dann haben wir das mit großer Mehrheit so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.746.656 Euro zzgl. Nebenkosten (max. 25 % des Kreditvolumens) zur Absicherung bestehender Kreditverbindlichkeiten der TroiKomm GmbH.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 43 Nein 0 Enthaltung 2

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein							
Enth.							X

**TOP 7 Aufhebung eines Sperrvermerks im Rahmen der Parkplatzsituation am Kunsthaus**  
**Vorlage: 2022/0470/1**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Parkplatzsituation am Kunsthaus.

Die Vorlage ist bereits im Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit beraten und hierhin verwiesen worden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Herr Bürgermeister, wir hatten in der letzten Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Bauwesen nachgefragt, inwieweit die Stadt die Möglichkeit sieht, im Benehmen mit dem Straßenbaulastträger auf der Mülheimer Straße Parkbuchten einzeichnen zu lassen. Weder die Anfrage noch die Antwort auf diese Anfrage finde

ich in der Niederschrift. Deswegen möchte ich darum bitten, diesen Tagesordnungspunkt in den MoBau zu verweisen, um diese Frage klären zu lassen. Denn seit einiger Zeit ist die Mülheimer Straße eine innerörtliche Straße, und daher kann genauso wie auf der Hauptstraße in Spich zwischen der Rodderstraße und der Hohlsteinstraße auf beiden Seiten geparkt werden. Dies ist aufgrund der Breite der Mülheimer Straße auch auf dieser ohne Weiteres möglich, wo nicht eine entgegengesetzte Straßenmarkierung vorzufinden ist. Zwischen hier und dem Kunsthaus ist das meines Wissens nicht der Fall, sodass auf beiden Seiten geparkt werden kann, und zwar auch ohne entsprechende Beschilderung und ohne entsprechende Aufzeichnung von Parkbuchten. Es wäre allerdings attraktiver, wenn man zumindest auf einer Seite der Straße Parkbuchten einzeichnen würde.

Solange diese Frage nicht geklärt ist, bin ich sehr daran interessiert, diesen Tagesordnungspunkt durch Vertagung verlassen zu können. Denn aufgrund dieses Aufkommens an Finanzmitteln für eine Herstellung des Parkplatzes auf dem Gelände, wo jetzt noch diese Ruine steht, die irgendwelche Dinge beherbergt, die für Flüchtlingsunterkünfte vorgehalten werden, möchte ich wissen, inwieweit es möglich ist, diese Parkflächen auf der Straße auszuweisen, was deutlich billiger wäre; das würde nämlich gar nichts kosten.  
– Danke.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ich interpretiere das jetzt als Antrag auf Vertagung, Herr Müller.

Möchte jemand gegen diesen Vertagungsantrag reden? – Das ist nicht der Fall.

Dann lasse ich über den Vertagungsantrag abstimmen. Wer möchte diesen Punkt in den dafür nicht zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen vertagen? Originär ist der Ausschuss für Kultur, Städtepartnerschaften, Sport und Freizeit

zuständig. Das heißt, dort könnten keine Mittel freigegeben werden. – Das ist Herr Müller. Stimmt jemand dagegen? – Wer enthält sich? – Dann haben wir den Antrag nicht vertagt.

Wir diskutieren nun in der Sache, und du hast das Wort, Thomas.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf lehnt den Antrag von Herrn Müller (DIE FRAKTION) auf Vertagung des Tagesordnungspunktes ab.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 1 Nein 44 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja						X	
Nein	X	X	X	X	X	X	X
Enth.							

**Thomas Möws (GRÜNE):** Dann bitte ich um Vertagung des Bereiches „Parkraum“ in den dafür aus unserer Sicht durchaus zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen. Über die Frage der Fläche hinter dem Kunsthaus können wir hier gerne weiter diskutieren.

Die Frage ist doch berechtigt. Wir geben hier 210.000 € für eine Parkfläche aus. Dabei hat Herr Müller doch gerade aufgezeigt, dass wir mit hoher Wahrscheinlichkeit einen ähnlich großen Parkraum für lau hergestellt bekommen. Diese Frage ist trotz mehrfacher Anregung hier an dieser Stelle bislang nicht geklärt worden. Ich halte es im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit für wichtig, zu klären, ob wir die 210.000 € ausgeben müssen, weil die Autos nicht auf der Straße parken können, oder ob wir dieses Geld im Sinne von Herrn Müller anderweitig ausgeben können, weil die Autos auf der Straße parken können.

Darüber hinaus möchte ich die Verwaltung fragen, ob der Eigentümer – ich meine das Objekt links, wenn man von der Mülheimer Straße aus guckt – bereit wäre, im Rahmen der Vergabe dieser Fläche mit einem neuen Eigentümer zumindest darüber zu sprechen, ob man zwischen dem Neubau auf der linken Seite und dem Kunsthaus einen gemeinsamen Parkplatz errichten könnte. Ich glaube, die Verwaltung wurde schon zwei- oder dreimal gebeten, mit der TroPark darüber zu sprechen, ob die TroPark bei Verhandlungen mit Interessenten an diesen Grundstücken darüber Gespräche führen kann. Dann hätten wir, sollte wider Erwarten Herrn Müllers Vorschlag nicht greifen, zumindest eine Option, eine weitere Parkfläche zu schaffen, und dann brauchen wir eben kein Geld dafür auszugeben, das hinter dem Kunsthaus einzurichten.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Die Erste Beigeordnete möchte etwas zur Parksituation sagen.

**Erste Beigeordnete Tanja Gaspers:** Im Kulturausschuss sind beide Punkte nicht noch mal angesprochen worden; das möchte ich an der Stelle betonen.

Das Thema „Parken“ hatte ich bei der Verkehrsbehörde klären lassen. Mir ist dort gespiegelt worden, dass man dort nicht parken darf, da ansonsten der ausweichende Verkehr über die durchgezogene Linie fahren müsste, was verboten ist. Hier würden entsprechende Verwarnungen ausgesprochen. Das sind Bestimmungen des § 12 StVO, die hier anzuwenden sind, ist mir mitgeteilt worden. Das zum Thema „Parken auf der B8“.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir bewegen uns da auf der B8, und da ist der Linksabbieger in den Industriepark. Insofern ist da eine durchgezogene Linie, und außerdem befinden sich dort auch noch Schienen. Deshalb kann da faktisch nicht geparkt werden.

**Erste Beigeordnete Tanja Gaspers:** In der Tat haben auch Gespräche mit der TroPark stattgefunden – das hatte ich Ihnen auch schon berichtet –, die allerdings sehr zurückhaltend ist, was die Eingrenzung ihrer vermarktbar Fläche ist.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Müller

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Ich gehe davon aus, dass es sehr einfach ist – wir könnten sogar eine Begehung von hier aus machen –, festzustellen, ob es eine durchgezogene Linie von der Aral-Tankstelle bis nach Spich gibt oder nicht. Die durchgezogene Linie gibt es vor dem Rechtsabbieger in die Gierlichsstraße, also von den Schienen bis zur Gierlichsstraße, und dahinter von der Gierlichsstraße bis zum Linksabbieger in die Gierlichsstraße aus Köln kommend. Davor und dahinter gibt es nichts. Das kann man doch auch relativ einfach mithilfe aller digitalen Medien, die wir haben, nachvollziehen. Daher ist es nicht richtig, wenn die Verkehrsbehörde sagt, es gebe eine durchgezogene Linie. Wir haben zumindest auf einer Länge von 150 m keine durchgezogene Linie vor den Eisenbahnschienen, und dahinter haben wir irgendwann auch keine durchgezogene Linie mehr bis zur Hohlsteinstraße.

Insofern plädiere ich für eine Vorlage, die die Wirklichkeit richtig abbildet. – Danke.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schaaf.

**Technischer Beigeordneter Walter Schaaf:** Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich weise darauf hin – das steht auch in der Vorlage –, dass es eine Baugenehmigung gibt, die auch Stellplätze auf dem privaten Grundstück festlegt. Die kann man nicht ohne Weiteres in den öffentlichen Straßenraum verlagern. Das Ganze geht nur mit einer Baulast. Sprich, wenn man die

Stellplätze auf dem eigenen Grundstück nicht nachweisen kann, kann man per Baulast sichern, dass sie in der Nähe geschaffen werden, und zwar maximal 300 m entfernt. Das ist die Regelung der Bauordnung. Wir können aber nicht einfach einen privaten Stellplatznachweis, der in der Baugenehmigung, die Bestand hat, fixiert ist, in den öffentlichen Straßenraum verlagern. Das geht nicht.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Frau Gebauer.

**Katharina Gebauer (CDU):** Vielen Dank. – Wir waren mit dem Kulturausschuss vor Ort und konnten uns als Kulturausschuss direkt mit den Gegebenheiten auseinandersetzen. Da ging es nicht um das Parken auf der Mülheimer Straße oder woanders, und deswegen wundert es mich, dass wir das hier gerade diskutieren. Ich denke, es ist wichtig, sich im Sinne des Kunsthauses darüber Gedanken zu machen, wo das Parken demnächst möglich ist.

Es wurde auch berichtet, dass rechts und links gebaut wird. Das heißt, die Parkflächen, die jetzt noch zur Verfügung stehen, wird es irgendwann nicht mehr geben. Insofern bietet sich das Grundstück hinter dem Kunsthaus gut an, weil es möglich ist, von dort aus das Kunsthaus barrierefrei zu erreichen, und sich die Parkplätze dann in unmittelbarer Nähe befinden.

Es ist auch wichtig, dass wir das Kunsthaus in der Öffentlichkeit gut präsentieren. Denn mit dem Kunsthaus bieten wir hier in Troisdorf etwas Besonderes an, und da ist es wichtig, dass man auch in der Nähe parken kann. Deswegen werbe ich hier dafür, dass wir die Mittel freigeben, damit die weiteren Planungen möglich sind.

Thema war auch, dass wir zeitlich in Verzug sind. Vielleicht kann die Verwaltung etwas dazu sagen, was passiert, wenn wir den Tagesordnungspunkt vertagen. Das wäre nämlich im Kulturausschuss kritisch gesehen worden, wenn wir es noch mal in

die nächste Kulturausschusssitzung vertagt hätten.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schliekert.

**Harald Schliekert (SPD):** Herzlichen Dank. – Um die Sache jetzt noch ein bisschen weiter zu verkomplizieren, habe ich eine Frage an die Erste Beigeordnete; ich vermute, dass sie eine Antwort darauf geben kann.

Wir nehmen mit der Vorlage zur Kenntnis, dass die 210.000 € inklusive Planungskosten für diese Fläche hinter dem Kunsthaus gedacht sind. Damit ist aus unserer Sicht noch keine Garantie dafür gegeben, wie man diese Fläche überhaupt erreichen kann. Aus unserer Sicht kann es doch eigentlich nicht sein, dass man eine Fläche für teuer Geld herrichtet, aber Gefahr läuft, in der Luft zu hängen. Das heißt, aus unserer Sicht – – Dann erklären Sie es mir doch.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Natürlich ist neben dem Gebäude noch eine Freifläche. Die wird mindestens 3 m breit sein, wahrscheinlich sogar noch größer – –

**Harald Schliekert (SPD):** Und die gehört jetzt schon dazu?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Die ist jetzt schon Bestandteil. Wir haben doch nicht an der Grundstücks – –

**Harald Schliekert (SPD):** Dann ist doch zwischen dem Straßenverlauf der B8 und dem Grundstück ein Grünstreifen. Machen wir den dann auf? Ist das dann die Einfahrt, oder wie kommt man auf diese 3 m? Wenn Sie erklären, das ist rechtssicher, sind wir bereit, in Kenntnisnahme der Bedenken, die Herr Beigeordneter Schaaf dargestellt hat, dieser Vorlage zuzustimmen, –

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ja, das ist so.

**Harald Schliekert (SPD):** – aber wenn wir riskieren – –

**Bürgermeister Alexander Biber:** Es gibt doch eine Zufahrt, die schon heute existiert. Das ist da, wo man heute in Richtung Testzentrum hineinfährt. Wenn Sie aus Richtung Spich kommen, ist es rechter Hand, am Eingang zu den Ateliers vorbei. Das ist unser Grundstück. Das gehört der Stadt Troisdorf, nicht der TroPark oder sonst wem.

**Harald Schliekert (SPD):** Okay. Das heißt, die Einfahrt plus ein entsprechender Streifen – –

**Bürgermeister Alexander Biber:** In der gesamten Länge bis zum Ende.

**Harald Schliekert (SPD):** Also, die Einfahrt und der Streifen bis zum Kunsthaus gehören uns bereits und sind damit sicher. Und die 3 m neben dem Kunsthaus sind auch gesichert.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ja.

**Harald Schliekert (SPD):** Das heißt, es würden dann auch keine zusätzlichen Kosten auf uns zukommen; denn die 210.000 € beinhalten all das.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ja.

**Harald Schliekert (SPD):** Dann plädiere ich eindeutig dafür, dass wir die 210.000 € freigeben. Der Sperrvermerk bezog sich ja auf eine Summe von insgesamt 300.000 €. Außerdem läge uns viel daran, wenn in den Beschlussentwurf noch die Bemerkung reinkäme, dass die Zuwegung gesichert ist.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Von mir aus können wir das machen. – Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Soweit ich weiß, ist die Zuwegung gesichert.

Begegnungsverkehr würde ich da eher ausschließen. Entweder muss man einen Rundlauf um dieses Kunsthaus machen, also eine Zufahrt auf der Spicher Seite und eine Abfahrt auf der Troisdorfer Seite. Auf der Spicher Seite sind die 3 m, glaube ich, in der Zufahrt aber nicht gesichert. Ansonsten hat man Probleme im Begegnungsverkehr, wenn man den Parkplatz ansteuert bzw. vom Parkplatz runter will.

Da die Initiatoren dieses Antrags, soweit mich nicht alles täuscht, unter anderem die zukünftige Freifläche hinter dem Kunsthaus – jetzt ist es ja noch keine Freifläche – anderweitig nutzen wollen, stellt sich die Frage, ob sich das nicht gegenseitig ausschließt. Das heißt, Künstler und Künstlerinnen, die diese Fläche dahinter bespielen wollen bzw. dort ihre Auftritte planen, werden dann möglicherweise durch den Parkverkehr gestört.

Ich würde diese Kombination aus Parkplatz hinter dem Haus und gleichzeitig Bühne plus Caterer und Ähnliches für unvereinbar halten und deswegen auch weiterhin darauf bestehen wollen, sich für die Parkplätze an der Straße zu entscheiden. Denn diese Lösung ist deutlich einfacher und günstiger umzusetzen.

Wenn die Baugenehmigung, wie Sie sagen, Herr Schaaf, das nicht hergibt, dann muss man in der Weise kreativ werden, dass man versucht, dieses Problem über Ablöse oder Ähnliches zu lösen. Denn es ist ja lösbar, wenn keine Stellplätze nachgewiesen werden können.

Ich würde auch an dem Vorschlag Möws festhalten wollen, den Punkt mit den Parkplätzen abzutrennen und noch mal im MoBau zu diskutieren. Die Umsetzbarkeit wäre relativ schnell möglich, und diese Parkplätze wären auch barrierefrei. Insoweit gibt es gar kein Vertun.

Hinter dem Kunsthaus eine Kleinbühne zu schaffen, die auch andere Möglichkeiten outdoor zulässt, ist eine Lösung, die man auf dieser jetzt als Parkfläche diskutierten Fläche ohne Weiteres realisieren kann. Wenn die Notwendigkeit besteht, dafür Mittel freizugeben, wären wir jetzt auch dazu bereit.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. Wenn ich es richtig verstanden habe, geht es jetzt darum, den Beschlussentwurf dahin gehend zu ergänzen, dass die Zuwegung gesichert ist. – Herr Möws.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Ich würde auch gerne ergänzen, dass wir bei den 210.000 € bleiben. Das heißt, dass wir im Beschlussentwurf hinter „Investitionsnummer 0406-510“ die Passage „bis zu einer Höhe von 210.000 €“ einfügen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir haben das geschätzt. Das ist eine Kostenschätzung, keine Kostenberechnung. Ich halte das vor dem Hintergrund, dass die Baukosten steigen und dass wir diese nicht beeinflussen können, für wenig glücklich. Es wäre nicht so toll, wenn wir wegen eines Dröppelbetrags noch mal hierhin müssten. Vielleicht können wir uns auf 250.000 € einigen. Wir sind allerdings immer bemüht, möglichst kostengünstig und sparsam mit den Haushaltsmitteln umzugehen. Wie gesagt, das ist jetzt eine erste Schätzung. Wenn eine Ausschreibung auf einmal 230.000 € ergibt, dann wird sicherlich niemand ernsthaft noch mal darüber beschließen wollen.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Dann machen wir  
250.000 €, und dann  
passt das!)

– Okay. Dann würden wir von den 300.000 € 250.000 € freigeben.

Gibt es sonst noch anderslautende Wünsche? – Den Vertagungsantrag habe

ich ehrlich gesagt nicht so ganz verstanden.

(Harald Schliekert [SPD]:  
Parallel im MoBau  
prüfen!)

Da muss Herr Müller noch mal genau formulieren, was er denn möchte. Es soll jetzt noch mal vertagt werden, habe ich eben gehört.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Wir haben im Grunde genommen zwei Themen, die wir hier besprechen. Das ist einmal die Frage der Umgestaltung des Platzes hinter dem Kunsthaus. Da hat Herr Müller – ich weiß nicht, ob das im Kulturausschuss diskutiert worden ist – die Frage aufgeworfen, ob es einen Nutzungskonflikt Parkraum versus Kleinkunst gibt. Wenn Frau Gaspers vielleicht heute schon etwas dazu sagen kann, können wir das sicherlich noch heute klären. Ansonsten müssen wir es noch mal im Kulturausschuss besprechen.

Die parallel dazu gestellte Frage ist, ob man im Rahmen einer Ablöseregulung die Parkraumproblematik lösen kann, dass man es sozusagen vor das Kunsthaus packt.

Die letzte Frage wäre im MoBau zu diskutieren, weil es aus unserer Sicht dahin gehört, verbunden mit der Bitte an die Verwaltung, die Frage der Ablöse zu prüfen und zu schauen, wie weit man die Flächen an der Mülheimer Straße ausweisen kann.

Ich sehe momentan keinen Zeitdruck. Denn selbst wenn der Eigentümer konkrete Verhandlungen hinsichtlich eines Verkaufs führt, wissen wir doch alle, dass die deutsche Verwaltung etwas länger braucht, bis es so weit konkretisiert ist, dass diese Flächen dort nicht mehr als Parkflächen genutzt werden können.

Trotz aller Reserviertheit der TroPark ist es zumindest eine Option, mit einem potenziellen neuen Eigentümer das Gespräch zu suchen, ob man einen gemeinsamen Parkplatz realisieren kann. Wenn der neue Eigentümer das nicht will, dann ist das so. Aber es kann für einen

Investor, der nicht in einer Tiefgarage parken will, von Interesse sein, das gemeinsam mit der Stadt zu machen und dabei Kosten zu sparen. Insofern ist dieses Thema aus meiner Sicht nicht per se vom Tisch. Vielmehr sollte man mit einem potenziellen neuen Eigentümer das Gespräch suchen.

Wie gesagt, ich sehe den Zeitdruck nicht, und daher denke ich, dass wir die beiden Punkte entsprechend behandeln können.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. Dann wird das im MoBau diskutiert, was hier eben angesprochen worden ist. Heute entscheiden wir aber stellvertretend für den Kulturausschuss über diese Aufhebung des Sperrvermerks bis maximal 250.000 €. Gibt es jemanden, der das nicht möchte? – Enthält sich jemand? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf stimmt dem Ausbau der Freiflächen hinter dem Kunsthaus zum Ausbau als Parkfläche zu, sofern die Zuwegung gesichert ist, und hebt für diesen Zweck den Sperrvermerk bei Investitionsnummer 0406-510 bis 250.000 € auf.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**Jahres- und  
Gesamtabschlüsse**

**TOP 8 Jahresabschluss 2021 - Entwurf**  
**Vorlage: 2022/0553**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um den Jahresabschluss 2021, der Ihnen als Entwurf vorliegt. Dieser wird in den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder im Rat behandelt.

Wortmeldungen sind nicht vorgesehen.

Kann jemand dem Beschlussentwurf nicht zustimmen? – Das ist nicht der Fall. Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat leitet dem Rechnungsprüfungsausschuss den vom Kämmerer aufgestellten und vom Bürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses 2021 zur Prüfung zu.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**Stellenplan**

**TOP 9 Änderungen zum Stellenplan 2021/2022**  
**Vorlage: 2022/0397**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 9.1 beraten und beschlossen.

**TOP 9.1 Änderungen zum Stellenplan 2021/2022; hier Antrag der Grüne Fraktion vom 20. Mai 2022**  
**Vorlage: 2022/0397/1**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um Änderungen zum Stellenplan 2021/2022.

Die Vorlage ist bei einer Enthaltung im HaFi schon so beschlossen worden.

Unter Tagesordnungspunkt 9.1 finden Sie einen Antrag der Grünenfraktion.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Möws.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Abweichend von der Position der Verwaltung sehen wir personellen Handlungsbedarf. Es geht dabei nicht darum, eine Minimalbesetzung auf den Weg zu bringen, sondern die Anträge, die in diesem Bereich verstärkt aufgeschlagen sind, zeitnah umzusetzen. Wir Grüne haben derzeit das Gefühl, dass gerade in diesem Bereich die Anträge nicht zeitnah umgesetzt werden. Gleichwohl greifen wir die Anregung der Verwaltung gerne auf und schlagen als Beschlussentwurf vor, dass die von uns beantragte Stelle für zwei Jahre befristet eingerichtet wird. Dann können wir schauen, ob der Antragsstau im Bereich Tiefbau so weit abgearbeitet ist, dass wir diese befristete Stelle in zwei Jahren nicht mehr brauchen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Also, Herr Möws, tun Sie uns einen Gefallen: Schreiben Sie keine befristeten Stellen aus. Wir finden nämlich keine Leute. Wir suchen im Hochbau. Die Stellen für Ingenieure, die sich um die raumluftechnischen Anlagen kümmern

sollen, haben wir viermal ausgeschrieben. Wir haben aber keinen gefunden. Jetzt gehen wir über einen Headhunter. Es bringt also nichts.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Dann schreiben wir sie  
unbefristet aus!)

Wir haben in der Vorlage geschrieben, dass wir diesen gesamten Bereich organisatorisch betrachten, und ich kann mir vorstellen, dass wir im Herbst zu einer Erkenntnis gelangen. Dann finden in diesem Bereich nämlich auch personelle Wechsel statt. Da scheidet Mitarbeiter aus, und auch deshalb überlegen wir im Moment verwaltungsintern, wie wir das Ganze anders organisieren können. Ich greife das dann gerne auf. Aber zum jetzigen Zeitpunkt, Herr Möws, macht es wirklich keinen Sinn. Wir können die Stelle einrichten, aber wir werden sie nicht besetzen können. Insofern sehen wir aktuell keinen Handlungsbedarf. – Herr Möws.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Herr Bürgermeister, ich denke, wenn Sie im Herbst im organisatorischen Bereich gegebenenfalls Umbesetzungen oder Umgestaltungen vornehmen, ist es doch auch ein gutes Zeichen des Rates, wenn wir Ihnen das Vertrauen schenken, diese Stelle im Bedarfsfall zeitnah einrichten zu können. Sie sind nicht verpflichtet, diese Stelle einzurichten. Sie entscheiden, ob Sie sie besetzen oder nicht. Aber wenn wir die Stelle im Stellenplan verankern, haben Sie die Möglichkeit, nach einer entsprechenden Organisationsuntersuchung oder Umgestaltung zeitnah auf die Stelle zurückgreifen zu können. Dann können Sie schnell reagieren, und das wäre doch auch im Sinne aller hier, wenn etwas Geschwindigkeit in diesen Bereich hineinkäme, insbesondere da sich, wie Sie gerade dargestellt haben, die Suche nach entsprechenden Menschen schwierig gestaltet. Deswegen möchten wir daran festhalten und es Ihrem Ermessen

überlassen, ob wir die Stelle zeitnah besetzen oder nicht.

Wenn wir dann feststellen, dass wir an der Stelle kein Personal brauchen, und Sie feststellen, dass man mit einer Umorganisation den Antragsstau zeitnah abgearbeitet bekommt, dann sind wir die Letzten, die in den Haushaltsplanberatungen nicht sagen, dass wir die Stelle wieder streichen. Aber derzeit sehen wir als Grüne – und ich denke, das gilt für die breite Mehrheit hier im Rat – da Handlungsbedarf, und daher möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, das mit mehr Personal umzusetzen.

(Beate Schlich [CDU]: Du  
kriegst die Stelle aber  
nicht besetzt!)

**Bürgermeister Alexander Biber:** Frau Gebauer.

**Katharina Gebauer** (CDU): Wenn mir die Verwaltung sagt, sie braucht die Stelle jetzt nicht und sie nimmt im Herbst Umstrukturierungen vor, um festzustellen, welche Stellen sie wirklich braucht, dann finde ich das wesentlich nachhaltiger, als jetzt eine Stelle einzurichten und zu sagen: Ja, gucken Sie mal, was Sie damit machen. – Ich finde, wir sollten das gemeinsam mit der Verwaltung entscheiden, und wenn es das Votum gibt, sich das noch mal im Herbst anzuschauen und die Stellen auszuschreiben, die man auch wirklich braucht, dann möchte ich dafür plädieren, statt jetzt eine Stelle irgendwie pro forma einzurichten.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank, Frau Gebauer. – Herr Reh.

**Stefan Reh** (Volksabstimmung): Danke, Herr Bürgermeister. – Sehr geehrte Damen und Herren! Ich nehme jetzt erst mal Bezug auf Tagesordnungspunkt 9.

Die Fraktion Volksabstimmung bevorzugt grundsätzlich eine schlanke Verwaltung. Wenn man sich den heute vorgelegten

Entwurf des Jahresabschlusses ansieht, sieht man, dass die Personal- und Versorgungsaufwendungen mit 32,7 % der Gesamtaufwendungen bereits der zweitgrößte Posten sind. Das schränkt den finanziellen Spielraum der Stadt enorm ein. Daher sind wir gegen diese Änderungen, allerdings mit folgenden Ausnahmen: Die Übernahme des Azubis ist ein sehr guter Vorschlag, den wir auch als einzelnen Vorschlag unterstützen, genauso wie die Veränderungen aus Stellenbewertungs- und Stellenbemessungsergebnissen. Weitere fünf Vollzeitstellen können wir leider nicht mittragen. – Danke schön.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Dann noch mal zurück zum Antrag der Grünenfraktion, und Herr Scholtes hat das Wort.

**Dietmar Scholtes (FDP):** Ja, zum Antrag der Grünenfraktion: Die Verwaltung hat ja ein primäres Interesse daran, ihre Arbeit auf möglichst viele Köpfe zu verteilen, damit sie auch geleistet werden kann. Wenn die Verwaltung selbst sagt, sie braucht diese Stelle nicht, kann ich nicht verstehen, dass wir darauf beharren sollen, diese Stelle einzurichten, zumal der Bürgermeister eben auch ausgeführt hat, dass eine Umorganisation stattfinden soll. Im Zuge dieser Umorganisation kann dann gegebenenfalls beantragt werden, noch weitere Personen einzustellen oder eben auch nicht.

Deswegen lehnen wir eine Stelle, die man nicht braucht, zum jetzigen Zeitpunkt ab. Das Geld kann man anders sicherlich besser verbrauchen. – Danke.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Möws.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Der Bürgermeister hat gerade eben auch ausgeführt, dass es besonders schwierig ist, in diesem Bereich Personal zu finden. Im Worst Case berichtet uns der Bürgermeister dann im Herbst – das ist die

Sitzung im September –, dass die Organisationsuntersuchung ergeben hat, dass wir eine Stelle brauchen, und dann können wir erst im September damit beginnen, die Stelle einzurichten und auszuschreiben. Wenn wir diese Stelle aber heute beschließen, kann der Bürgermeister im Rahmen seiner Möglichkeiten jederzeit sagen, dass er aufgrund der Ergebnisse einer Organisationsuntersuchung mehr Personal braucht, und dann kann er schon im Juli oder August ausschreiben. Das ist doch der Unterschied.

Und noch mal: Wenn der Bürgermeister der Auffassung ist, dass er diese Stelle nicht braucht, weil die Abarbeitung der Anträge zeitnah und qualitativ hochwertig erfolgt, dann ist das seine Entscheidung, und dann nehmen wir das hier auch so zur Kenntnis.

Aber die Frage der Suche nach dem Personal ist doch genau die Frage, die wir hier mit berücksichtigen müssen. Denn wenn wir eine Stelle einrichten und im Grunde genommen jetzt schon suchen können, dann haben wir im Herbst vielleicht schon das entsprechende Personal. Wenn wir aber erst im Herbst mit der Suche anfangen, dann haben wir wieder eine Verzögerung von mehreren Monaten. Dann vergeht wahrscheinlich wieder ein Jahr, in dem wir das Personal nicht haben, weil wir es einerseits nicht finden und andererseits keine Stelle dafür eingerichtet haben.

Deswegen werbe ich noch mal dafür, frühzeitig eine solche Stelle auszuschreiben und dafür zu sorgen, dass wir den Antragsstau in diesem Bereich abgearbeitet bekommen und vernünftig weiterarbeiten können.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Frau Schlich.

**Beate Schlich (CDU):** Der Antragsstau entsteht, obwohl Stellen da sind, die nicht besetzt sind, und zwar immer wieder und dauerhaft. Schauen Sie sich doch mal am Wochenende die Zeitung an. Wenn Sie

sehen, wie viele Kommunen in der Umgebung – wir liegen in einer Ballungszone – Stellenanzeigen geschaltet haben – und die suchen alle möglichen Menschen, beispielsweise Verwaltungsbeamte, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und insbesondere Ingenieure und IT-Fachleute –, dann werden Sie sehen, dass der Arbeitsmarkt in dieser Hinsicht derzeit ein reiner Arbeitnehmermarkt ist und sich die Menschen ihre Stellen aussuchen können. Der öffentliche Dienst bezahlt gerade Ingenieure nicht so üppig. Das wissen wir alle, und das haben wir auch schon häufig diskutiert. Insoweit befürchte ich, dass wir selbst unbefristete Stellen kaum besetzt bekommen, und befristete Stellen – und das ist meine Erfahrung als Leiterin einer großen Organisationseinheit einer benachbarten Verwaltung – bekommen Sie derzeit überhaupt nicht mehr besetzt.

Insofern liegt das Problem ganz woanders, nämlich nicht daran, dass wir zu wenige Stellen haben, sondern daran, dass wir Stellen haben, die immer wieder unbesetzt sind. Das ist die Schwierigkeit, warum Ihnen wahrscheinlich niemand garantieren kann, dass der Antragsstau in diesem Bereich schnell abgearbeitet werden kann. Lesen Sie die Zeitung – das tun Sie, Herr Möws; das weiß ich –, dann wissen Sie, was in Köln los ist. Da liegen die Dinge in der Bauordnung über ein Jahr still, weil auch die Stadt Köln ihre Stellen nicht besetzen kann. Sie erinnern sich, unser ehemaliger Amtsleiter in dem Bereich arbeitet jetzt da. Den hat man uns ja weggeworben. Das ist derzeit einfach ein Riesenproblem, und ich fürchte, dass wir das mit dem Mittel, das Sie gerade vorgeschlagen haben, nicht in den Griff bekommen. Aber wir werden sehen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. Ich denke, der Argumente sind genug ausgetauscht. Deswegen möchte ich jetzt über den Beschlussentwurf abstimmen, so wie ihn die Grünenfraktion formuliert hat:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat die Einrichtung

einer zusätzlichen Stelle im Bereich Straßenbau mit einer Vergütung EG 12 bzw. A 12.

Wer für den Antrag ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Linke, die SPD, die FRAKTION und die Grünen. Wer ist dagegen? – Das ist der Rest des Rates. Dann steht es 23 zu 23, und damit war das nicht die Mehrheit. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf lehnt den Antrag der Grünen Fraktion vom 20.05.2022 ab.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 23 Nein 23 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja		X	X		X	X	
Nein	X			X			X
Enth.							

Dann kommen wir jetzt zurück zu Tagesordnungspunkt 9. Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir auch hier zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – 2 Gegenstimmen. Gibt es Enthaltungen? – 2 Enthaltungen. Dann haben wir das mit großer Mehrheit so beschlossen.

(Ludger Heseding  
[GRÜNE]: Herr  
Bürgermeister!)

– Was ist los?

**Ludger Heseding** (GRÜNE): Noch mal zur Abstimmung von eben. Wir sind 24. Wenn Sie die Grünen, die Linken, die FRAKION und die SPD zusammenzählen – –

**Bürgermeister Alexander Biber:** Da fehlt einer bei Ihnen. Ich habe es durchgezählt. Es sind 23.

**Ludger Heseding** (GRÜNE): Das sind 24.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Nein, es sind 23. Ich habe es ja gezählt.

(Zurufe)

– Sollen wir noch mal zählen?

(Sven Schlesiger [Die Linke]: Hammelsprung! – weitere Zurufe)

– Ja, da fehlt einer, und da fehlt auch einer. Bei der SPD sind es heute zwölf Personen, bei den Grünen sind es sieben – das macht 19 –, die Linken sind zwei – 21 –, und dann habe ich noch die FRAKION. Dann sind das 23. Und die anderen sind auch 23. Dann haben wir hier ein Patt, und bei einem Patt gilt der Antrag als abgelehnt. – Okay.

**Beschluss:**

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die in der Anlage 1 aufgeführten Änderungen zum Stellenplan 2021/2022.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 42 Nein 2 Enthaltung 2

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKION	Volksabstimmung
Ja	X	X		X	X		X
Nein			X				
Enth.						X	

**TOP 10 Beanstandung des Ratsbeschlusses vom 15. Februar 2022 durch den Bürgermeister gemäß § 54 Absatz 2 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) zum Tagesordnungspunkt 12 (DS-Nr. 2022/0048) "Änderungen im Stellenplan"**  
**Vorlage: 2022/0297**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Beanstandung des Ratsbeschlusses vom 15. Februar 2022 durch den Bürgermeister gemäß § 54 Abs. 2 GO NRW zum Tagesordnungspunkt 12 „Änderungen im Stellenplan“.

Dieser Punkt ist aus der letzten Ratssitzung in die heutige Ratssitzung verlagert worden, und dazu hatte ich Sie auch angeschrieben.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Möws.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Meine Fraktion vertritt an dieser Stelle eine andere Ansicht als die Verwaltung. Wir sind weiterhin der Auffassung, dass die Fragestellung in Sachen Stellenplan vs. Organisationshoheit des Bürgermeisters, was den Stellenplan im Ganzen oder generell angeht, vom Rat zu beantworten ist. Wir haben meiner Meinung nach auch an keiner Stelle die Organisationshoheit des Bürgermeisters angezweifelt. Vielmehr haben wir hier als Rat aus meiner Sicht den Anspruch gestellt, über den Stellenplan zu entscheiden. Es ging uns nicht darum, die Organisationshoheit des Bürgermeisters anzugehen oder anzuzweifeln.

Wir haben vorhin Stellen eingerichtet, und wir sind auch weiterhin der Auffassung, dass wir als Rat Stellen streichen können.

Unserer Auffassung nach hat der Bürgermeister auch an keiner Stelle in der Sachdarstellung ausführlich dargestellt, in

welcher Form die Organisationshoheit des Bürgermeisters entscheidend ausgehöhlt wurde. Die Stellen der beiden Co-Dezernate sind Sonderformen, die hier in der Verwaltung damals nicht aus organisatorischen, sondern politischen Gründen eingerichtet worden sind; das weiß ich noch, weil ich selber mit dabei war. Und ich möchte auch festhalten, dass wir zumindest eine der beiden Co-Dezernentenstellen über drei oder vier Jahre nicht eingerichtet hatten. Es ist also kein Zwang, solche Stellen einzurichten, sondern wir machen das freiwillig, und ursprünglich geschah das, wie gesagt, aus politischen und nicht aus organisatorischen Gründen.

Wir möchten also hier an dieser Stelle festhalten, dass der Bürgermeister nicht dargestellt hat, an welcher Stelle seine Organisationshoheit ausgehöhlt wird. Das hätte er hier ohne Weiteres mit einer Orga-Untersuchung darstellen können. Das hat er hier nicht getan. Und ich sage mal ganz offen: Die bloße Behauptung, dass dem so sei, reicht uns nicht aus.

Daher bitten wir um einen geänderten Beschlussentwurf, der wie folgt lautet:

Der Rat der Stadt Troisdorf  
verbleibt bei seinen  
Beschlüssen vom 15. Februar  
2022 ...

Wir möchten dann noch weiter beantragen:

Er beauftragt den  
Bürgermeister, bei einer  
Entscheidung der  
Kommunalaufsicht gegen die  
Position des Rates fristgemäß  
Klage vor dem  
Verwaltungsgericht  
einzureichen.

Gegebenenfalls fällt die Kommunalaufsicht ihre Entscheidung in den Sommerferien, und für den Fall möchten wir keine Sondersitzung auf den Weg bringen. Daher möchten wir darum bitten, das hier gleich mit zu beschließen, damit der Verwaltungsklageweg sozusagen auch aufgegriffen wird.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Es ist ja mehrfach und hinreichend erläutert worden, warum, wieso und weshalb ich als Bürgermeister das so sehe. Das Schreiben haben Sie bekommen, und das ist, glaube ich, auch sehr klar geworden. Insofern sind wir hier heute dazu da, um über diesen ursprünglichen Beschluss noch mal zu entscheiden. Der Beschlussentwurf ist an der Stelle auch der, über den wir hier abstimmen, und das kann man meiner Meinung nach auch am besten machen, indem man jetzt darüber abstimmt.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Herr Bürgermeister, noch mal: Die Erweiterung des Beschlussentwurfs ist uns schon wichtig. Denn wenn die Kommunalaufsicht wider Erwarten schnell entscheidet – wir haben ja sechs Wochen Sommerferien –, dann möchte ich den Kolleginnen und Kollegen hier nicht zumuten, in den Sommerferien eine Sondersitzung des Rates einzuberufen, um etwaige Klagefristen einhalten zu können. Insofern bitte ich schon darum, entsprechend mit beschließen zu lassen, dass wir den Bürgermeister beauftragen, bei einer Entscheidung der Kommunalaufsicht gegen den Rat sofort bzw. fristgerecht Klage einzureichen, damit wir hier nicht noch mal im August sitzen, um darüber zu entscheiden.

Sollte die Kommunalaufsicht die Position des Rates einnehmen, haben wir natürlich nichts dagegen, und dann brauchen wir auch keine Klage einzureichen.

Ich finde schon, dass wir das an dieser Stelle machen können. Dann sind Sie als Bürgermeister auch aus dem Verfahren raus, weil der Rat dann gegen die Kommunalaufsicht vorgeht und nicht gegen den Bürgermeister. Insofern ist das meiner Meinung nach auch handhabbar.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ich möchte Frau Linnhoff Gelegenheit geben, zu diesen formaljuristischen Themen Stellung zu nehmen.

**Heike Linnhoff** (Co-Dezernentin I): Herr Möws, ich glaube, es ist der richtige Usus, dass man vielleicht erst einmal die Entscheidung der Kommunalaufsicht selbst bewertet, dass man sich diese erst einmal durchliest, in welche Richtung sie auch immer ausfällt. Das würden Sie mit einer solch zusätzlichen Pflicht zur sofortigen Klage abstreiten. Das kann man machen, aber ich denke, dass sich der Rat die Angelegenheit auch von der Aufsichtsbehörde noch mal zu Gemüte führen lassen sollte, in welche Richtung sie auch immer entscheiden mag.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Möws.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Frau Linnhoff, ich würde Ihnen ja gerne grundsätzlich recht geben. Die Schwierigkeit ist nur, dass wir nicht wissen, wie schnell die Kommunalaufsicht an dieser Stelle arbeitet. Wir haben bei einem späteren Tagesordnungspunkt gelernt, dass sie manchmal mehrere Monate braucht. Ich habe nur die Sorge, dass sich die Kommunalaufsicht in den Sommerferien, da sie da nicht so viel zu tun hat, sehr intensiv und schnell mit diesem Beschluss beschäftigt.

Nach meiner Kenntnis beträgt die Frist vier Wochen oder einen Monat – vielleicht nicken Sie kurz, Frau Linnhoff –, sodass wir dann in die Bredouille kommen, dass uns eventuell in den Sommerferien eine Entscheidung der Kommunalaufsicht vorliegt, die uns zwingt, gewisse Fristen einzuhalten und eine Sondersitzung des Rates Mitte August einzuberufen, zu der – das könnte ich mir vorstellen – nicht alle erscheinen können. Deswegen habe ich die Sorge.

Wenn Sie aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrung die Erkenntnis gewonnen haben, dass wir im September fristgemäß oder fristgerecht über die Position der Kommunalaufsicht entscheiden können, dann nehme ich das gerne so mit. Ich habe allerdings, wie gesagt, die Sorge, dass uns

das nicht gelingt, weil sich die Kommunalaufsicht in den Ferien mit hoher Wahrscheinlichkeit mit nichts anderem beschäftigen muss als mit unserem Thema hier und dann relativ schnell entscheiden kann.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Für den Fall, dass eine solche Situation eintritt, kann ich versichern, dass wir beim Rhein-Sieg-Kreis beantragen, dass diese Frist verlängert wird. Das brauchen wir hier aber nicht zu beschließen, sondern es reicht, wenn wir das heute so zu Protokoll nehmen.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Dann machen wir das!)

– Gut.

Dann kommen wir jetzt zum Beschlussentwurf, der hier auf Seite 61 abgedruckt ist, und ich frage positiv: Wer heute beschließen möchte, dass der Rat der Stadt Troisdorf aufgrund der Beanstandung des Bürgermeisters vom 29.03.2022 nicht mehr bei seinen Beschlüssen vom 15.02.2022 des Tagesordnungspunktes 12, „Änderungen im Stellenplan“ (Drucksache 2022/00048 als Anlage 1), verbleibt, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die CDU-Fraktion, das ist der Herr Schindler von der AfD, das ist der Bürgermeister. Wer enthält sich? – Niemand. Dann ist der Rest dagegen, und dann ist das abgelehnt worden. Dann bleibt dieser rechtswidrige Beschluss erst einmal im Raum stehen, und wir warten auf die Klärung durch die Kommunalaufsicht.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Also, die Behauptung, es sei rechtswidrig, ist eine Position, die Sie hier als Verwaltung haben. Es ist nicht geklärt – –

**Bürgermeister Alexander Biber:** Der Beschluss ist rechtswidrig. Sonst würde ich es ja nicht beanstanden.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Herr Bürgermeister, das ist Ihre persönliche Auffassung, dass er rechtswidrig ist.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Nein, das ist nicht meine persönliche Auffassung, sondern das ist die Auffassung der Stadtverwaltung.

**Thomas Möws** (GRÜNE): Ja, aber dann können Sie nicht wortwörtlich zu Protokoll geben, dass er rechtswidrig sei.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ja, natürlich gebe ich das zu Protokoll, Herr Möws.

Wir kommen damit zu Tagesordnungspunkt 11

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist die Erstellung einer kreisweiten --

(Thomas Möws [GRÜNE]: Sie können das -- Nein, Herr Bürgermeister! Herr Bürgermeister, Sie können gerne zur Kenntnis geben, dass das nach Auffassung der Verwaltung rechtswidrig ist! Aber die Behauptung, dass es rechtswidrig ist, ist juristisch nicht bewiesen und auch nicht geklärt! Das tut hier die Kommunalaufsicht/Verwaltung!)

– Deswegen gibt es dazu geordnete Verfahren, und dieses geordnete Verfahren werden wir anstrengen. Denn nach Auffassung des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung Troisdorf ist das, was Sie hier beschlossen haben, rechtswidrig,

(Angelika Blauen [GRÜNE]: Sehr gut! Jetzt haben Sie es endlich verstanden!)

und dabei bleiben wir auch.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, trotz der Beanstandung des Bürgermeisters vom 29.03.2022, bei seinen Beschlüssen vom 15. Februar 2022 des Tagesordnungspunktes 12 „Änderungen im Stellenplan“ (DS-Nr. 2022/0048 als Anlage 1) zu verbleiben.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 20 Nein 26 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X						
Nein		X	X	X	X	X	X
Enth.							

**Planungs- und Bauangelegenheiten**

**TOP 11 Erstellung einer kreisweiten Starkregenkarte  
Vorlage: 2022/0570**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist die Erstellung einer kreisweiten Starkregenkarte.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlusentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis*

zur Erarbeitung einer kreisweiten Starkregenkarte zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

#### Anträge der Fraktionen

**TOP 12 Beflaggung des Rathauses**  
**Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 07. April 2022**  
**Vorlage: 2022/0408**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Beflaggung des Rathauses, und das ist ein Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 7. April 2022.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Herr Bürgermeister! Meine Damen und Herren! Der Antrag ist einer, der landauf, landab Nachahmer gefunden hat. So gibt es Bürgermeister, die der Auffassung sind, dass es nichts Böses ist, die ukrainische und die Europaflagge gleichzeitig mit der Flagge, die Sie am Rathaus angebracht haben, nämlich „Mayors for Peace“, zu hissen.

Sie haben das abgelehnt und damit begründet, dass das mit Verwaltungsvorschriften nicht in Einklang zu bringen sei. Nach der Flaggenordnung Nordrhein-Westfalen und der

entsprechenden Verwaltungsvorschrift ist mein Eindruck, ist unser Eindruck, dass das Hisen der Flaggen internationaler Staaten auch dann möglich ist, wenn der Anlass es rechtfertigt. Viele Gemeinden haben das so gesehen und sehen es immer noch so. Sie sehen es anders. Wir respektieren, dass Sie das anders sehen und wir keinen Einfluss auf Sie nehmen können. Deswegen ziehen wir den Antrag zurück.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank für die Ausführungen.

**TOP 13 Unterbringung Geflüchteter**  
**hier: Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 12. April 2022**  
**Vorlage: 2022/0462**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Unterbringung Geflüchteter, und auch das ist ein Antrag der Fraktion DIE FRAKTION.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Herr Bürgermeister, Sie haben auf Seite 86 geschrieben, dass möglicherweise noch ergänzende Nachträge der Verwaltung eingebracht werden. Wird das der Fall sein?

Wir können uns mit der Verwaltungsmeinung anfreunden, wenn denn ein wie auch immer gearteter gesicherter Weg existiert, frühzeitig via Ältestenrat oder ähnlichem Gremium darauf hinzuweisen, dass Schulkturnhallen in der Winterzeit wieder von Schließungen bedroht sein könnten. Wenn wir uns diesbezüglich auf ein Prozedere einigen könnten und Sie das zu Protokoll geben würden, könnten wir bei diesem

Tagesordnungspunkt genauso wie bei TOP 12 verfahren.

**Bürgermeister Alexander Biber:**  
Grundsätzlich ist es unser Ziel, keine Schulturnhallen mit Flüchtlingen zu belegen. Andere Kommunen – auch Nachbarkommunen – haben das von Anfang an so gemacht. Aktuell erleben wir auch keinen überdimensionierten Zustrom mehr, sodass wir mit den Kapazitäten, die wir in Oberlar und in der Schule im Laach geschaffen haben, auch davon ausgehen, dass wir für die nächsten Monate gut gerüstet sind.

Reicht das?

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):**  
Können wir denn einen Weg der Information wählen, auf dem die Fraktionen dann, wenn es anders kommt, zeitnah informiert werden?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir würden das über das Netzwerk tun.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):**  
Dann verfahren wir wie bei TOP 12.

**Bürgermeister Alexander Biber:**  
Wunderbar. Dann ist Tagesordnungspunkt 13 zurückgezogen.

**TOP 14 Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt hier: Antrag SPD Fraktion vom 17. Mai 2022 Vorlage: 2022/0535**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um das Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt; das ist ein Antrag der SPD-Fraktion.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Gibt es jemandem, der dem Beschlussentwurf nicht zustimmen möchte? – Sich enthält? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volkstimm ung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 15 Beteiligung externer Kräfte zur Beschleunigung des Ausbaus des kommunalen Energiemanagement hier: Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 31. Mai 2022 Vorlage: 2022/0579**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Beteiligung externer Kräfte

zur Beschleunigung des Ausbaus des kommunalen Energiemanagements; die Vorlage ist nachgereicht worden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Scholtes.

**Dietmar Scholtes (FDP):** Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Auch wir können uns der Hinzuziehung externer Kräfte anschließen, möchten aber wissen, an welche externen Kräfte denn gedacht ist. Uns fallen die Stadtwerke oder der Kreis ein, der Unterstützung leisten könnte. Ist das auch die Meinung der Grünenfraktion?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Reh.

**Stefan Reh (Volksabstimmung):** Danke, Herr Bürgermeister. – Sehr geehrte Damen und Herren! Wir haben eine personell starke Stadtverwaltung und sind dagegen, das an eine privatwirtschaftliche Organisation auszulagern. Denn dadurch werden am Ende doch finanzielle Auswirkungen und Kosten entstehen. Deswegen sind wir dagegen. – Danke schön.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Möws.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Herr Scholtes, Sie haben die beiden möglichen Beispiele angeführt. Wir haben es bewusst neutral formuliert, weil man immer aufpassen muss, dass man, wenn man hier einen nennt, nicht dem anderen vor den Kopf stößt. Deswegen haben wir bewusst eine neutrale Formulierung gewählt.

Herr Reh, ich kann Ihnen sagen, der Mensch, der das hier momentan in der Verwaltung macht, macht das im Rahmen seiner Möglichkeiten gut. Wir haben aber die Sorge, dass das in der Form nicht ausreicht. Wenn wir das durch externe Kräften gestärkt anpacken, dann gehen die Einspareffekte weit über das hinaus, was wir sozusagen an Kosten verursachen,

indem wir diese externen Kräfte einkaufen. Insofern denke ich, dass wir trotz zusätzlicher Unterstützung von außen einen Gewinn machen werden, und das kann doch auch nur in Ihrem Sinn sein, Herr Reh.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Gibt es weitere Wortmeldungen dazu? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dem Beschlussentwurf nicht zustimmen kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind Herr Reh und Herr Rothe für die Volksabstimmung. Gibt es Enthaltungen? – Nein. Dann haben wir das gegen die Stimmen der beiden mit großer Mehrheit so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beauftragt die Verwaltung eine zeitnahe Einbindung von externen Kräften bei der Beschleunigung des Ausbaus des kommunalen Energiemanagements zu prüfen und das Prüfergebnis im nächsten Haupt- und Finanzausschuss vorzustellen.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 44 Nein 2 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein							X
Enth.							

**TOP 16 Erhöhung des Erfrischungsgelds bei allen Wahlen - für alle Wahlhelfer\*innen hier: Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022 Vorlage: 2022/0546**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Erhöhung des Erfrischungsgeldes bei allen Wahlen für alle Wahlhelfer\*innen; das ist ein Antrag der Fraktion DIE FRAKTION.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Herr Bürgermeister, ich würde mich freuen, wenn wir den Beschlussentwurf fassen könnten, dass die Verwaltung beauftragt wird, parallel zu den Haushaltsplanberatungen einen beschlussfähigen Vorschlag zu machen, der die Punkte aufgreift, die in unserem Beschlussentwurf auf der Seite 96 nachzulesen sind und unter anderem auch die Einbindung von Vereinen aus Troisdorf vorsehen.

Gleichzeitig haben Sie in der Sachdarstellung aufgeführt, dass der Verzicht auf Verpflegungs-, Fahrt- und Übernachtungskosten nicht möglich sei. Vielleicht kann das im Rahmen dieser Gesamtbetrachtung noch mal eruiert werden. In der Satzung der Stadt Köln steht dieses nämlich so drin. Vielleicht gibt es unterschiedliche Rechtsauffassungen, oder die Rechtslage hat sich mittlerweile geändert.

Ich möchte den Beschlussentwurf zur Abstimmung stellen, dass die Verwaltung beauftragt wird, bis zu den Haushaltsplanberatungen einen beschlussfähigen Vorschlag zu erarbeiten, der die Punkte, die wir aufgeführt haben, enthält.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir prüfen, was möglich ist, und werden dann mit einer entsprechenden Vorlage kommen. Ja?

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Ja.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schliekert.

**Harald Schliekert** (SPD): Herr Schliekert hätte auch nur darum gebeten, dass das Ganze in der Form konkretisiert wird, wie es Herr Müller vorgetragen hat. Wenn es konkretisiert ist, können wir dem zustimmen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Alles klar. Dann sind wir doch wieder alle einer Meinung.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Nein, nicht ganz! Ich bin dann raus bei der Summe!)

– Das ist nicht schlimm.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Okay! Wenn du das so siehst!)

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dem Beschlussentwurf mit der Ergänzung, dass wir noch mal umfangreich und ausführlich prüfen sollen, zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer enthält sich? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt bis zu den Haushaltsplanberatungen einen konkreteren Vorschlag zur Erhöhung des Erfrischungsgeldes vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 17** Transparenzsetzung  
Grundsatzantrag der  
Fraktion DIE FRAKTION  
vom 31. Mai 2022  
Vorlage: 2022/0580

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um eine Transparenzsetzung; das ist ein Grundsatzantrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022.

Herr Müller, wird das Wort dazu gewünscht?

**Hans Leopold Müller** (DIE FRAKTION): Ja, natürlich. – Ich wäre sehr erfreut, wenn es gelänge, auch diese Transparenzsetzung von der Verwaltung vorbereiten zu lassen und einen entsprechenden Vorschlag in einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses noch in diesem Jahr einzubringen, und wenn dieses heute so beschlossen würde.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir werden das im Rahmen unserer Kapazitäten abarbeiten. Wir haben momentan wegen der Vergaben im Bereich der Gesamtschule und anderer Hochbaumaßnahmen Kapazitäten gebunden. Wir werden uns bemühen, aber ich kann es Ihnen nicht garantieren. Aber wir bemühen uns, es möglichst zeitnah vorzulegen.

**Hans Leopold Müller** (DIE FRAKTION): Dann beschließen wir das so.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Das Bemühen der Verwaltung!)

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ja, ja. Dann beschließt das Bemühen der Verwaltung. Alles klar.

Gibt es jemanden, der das nicht möchte? – Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist diesen Antrag zur weiteren Vorbereitung in einen der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 18 Wasserversorgung der Feuerwehr bei Bränden in der Wahner Heide hier: Antrag von der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022 Vorlage: 2022/0581**

**Bürgermeister Alexander Biber:** hier geht es um die Wasserversorgung der Feuerwehr bei Bränden in der Wahner Heide; das ist ebenfalls ein Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Ich bitte, den Antrag in den oder die zuständigen Ausschüsse zu verweisen und somit zu vertagen. Dafür sind meiner Meinung nach mindestens zwei Ausschüsse zuständig.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Dann nennen Sie doch bitte die beiden Ausschüsse.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz und Ausschuss für öffentliche Einrichtungen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Der ist jetzt für die Wasserversorgung zuständig?

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Ich könnte mir vorstellen, dass er für alle öffentlichen Dinge zuständig ist, die unter anderem die Feuerwehr betreffen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Wende.

**Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende:** Der Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, meine Damen und Herren, ist nicht für alle Belange der Feuerwehr, öffentlicher Einrichtungen und des Rettungsdienstes zuständig, sondern nur für Angelegenheiten von besonderer strategischer Bedeutung. Daher habe ich auch ausgeführt, dass die Feuerwehr Teil des kreisweiten Einsatzes ist, was die Waldbrandgefahr angeht; da sind wir gut aufgestellt. Der Kreis ist derzeit dabei, für die Troisdorfer Angelegenheiten ein entsprechendes Konzept aufzustellen, und sobald das Konzept vorliegt, bin ich gerne bereit, dieses dem Ausschuss vorzustellen. Es wird sich allerdings nicht der Wunsch erfüllen lassen, dass wir in der Wahner Heide genügend Löschwasser in Teichen, in Leitungen oder Ähnlichem vorhalten können. Denn da gibt es noch so eine kleine Umweltbehörde, und die ist sehr restriktiv, was Veränderungen in der Wahner Heide angeht.

Wir hatten schon genug Probleme, die Zuwegungen, die wir mit unseren Löschfahrzeugen teilweise nicht befahren konnten, so auszubauen, dass wir mit einem Löschfahrzeug durchkommen. Selbst dafür wurden Auflagen erstellt, die enorm waren. Deshalb werden wir andere Lösungen suchen müssen; wir arbeiten zurzeit auch schon mit anderen Feuerwehren zusammen, und das hat

bisher immer gut funktioniert. Das war zwar immer mit einem großen Aufwand verbunden – da gebe ich Ihnen recht –, aber wir können für unser Gebiet in der Wahner Heide nicht so viel Material vorhalten, dass wir das nur mit eigenen Kräften lösen können. Das schaffen wir einfach nicht.

Lassen Sie uns also auf unser Troisdorfer Konzept warten. Dann stelle ich das gerne vor, und dann können wir gegebenenfalls erneut darüber und auch andere Lösungen diskutieren.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. Dann beinhaltet der Beschlussentwurf, dieses Konzept, sobald es vorliegt, im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen vorzustellen. Ist das d'accord?

(Hans Leopold Müller  
[DIE FRAKTION]: Unter  
besonderer  
Berücksichtigung des  
Antrags unserer  
Fraktion!)

– Die Punkte sind ja wesentlich.

Erhebt sich dagegen Widerspruch? – Das ist nicht der Fall.

Möchte dem jemand nicht zustimmen? – Sich enthalten? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beauftragt die Verwaltung ein Konzept zur Wasserversorgung der Feuerwehr bei Bränden in der Wahner Heide zu erstellen und im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen vorzustellen. Dabei sind die Punkte des Antrages der Fraktion DIE FRAKTION zu beachten.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 19 Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai 2022 hier: Antrag Förderung sog. Balkonkraftwerke Vorlage: 2022/0582**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Antrag der Fraktion DIE FRAKTION vom 31. Mai, und hier geht es um die Förderung sogenannter Balkonkraftwerke.

Herr Schaaf mit einer Ergänzung dazu.

**Technischer Beigeordneter Walter Schaaf:**

Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Meine sehr verehrten Damen und Herren! Es gibt bereits eine Förderrichtlinie, die diese Balkonkraftwerke beinhaltet. Die ist auch schon beschlossen worden, und der Stadt liegen auch 20 Anträge vor, die teilweise schon bewilligt worden sind. Danach werden diese Balkonkraftwerke mit bis zu 150 € gefördert.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):**

Dann möchte ich sehr dafür plädieren, dass die Verwaltung darlegt, ob der Fördertopf – dieser beinhaltet ja nicht nur Balkonkraftwerke – schon ausgeschöpft bzw. überzeichnet ist. Wie können wir gewährleisten, dass auch weiterhin Fördergeld fließen kann, wie eine Zuschussgewährung an Troisdorferinnen und Troisdorfer erfolgen kann, wenn er überzeichnet ist?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schaaf.

**Technischer Beigeordneter Walter Schaaf:** Nach meinen Informationen ist der Fördertopf noch nicht überzeichnet. Er wird aber sehr gut angenommen und sehr gut genutzt. Er beinhaltet auch Entsiegelungsmaßnahmen; es ist also ein ganzes Paket. Wir haben diesen Teil D damals auch extra nachjustiert, weil der Bedarf für solche Kleinkraftwerke gegeben ist, und da werden wir im Zuge der Haushaltsberatungen sicherlich überlegen müssen, ob wir Ansätze vorsehen, um auch für die Zukunft Mittel zur Verfügung zu stellen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz dazu berichten; ich denke, das wollte Herr Möws jetzt beantragen.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Nein, ich wollte nur mal nachfragen. Denn wir haben zu den 120.000 €, die auf unsere Initiative hin im Topf waren, weitere 100.000 € aufgrund der Sonderregelung des Landes dazugepackt. Meine Frage, ob diese 220.000 € weitestgehend ausgeschöpft sind oder ob bisher nur die 120.000 € ausgeschöpft worden sind, kann gerne im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beantwortet werden. Das kann, wie gesagt, im Ausschuss beantwortet werden. Denn dann können wir gerne noch mal im Ausschuss darüber diskutieren, ob wir es noch mal mit einer zusätzlichen finanziellen Spritze aufstocken.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Rothe.

**Ralf-Udo Rothe (Volksabstimmung):** Kann die Verwaltung irgendwie ein paar technische Daten der Niederschrift beifügen?

Und wie sieht die rechtliche Situation aus, wenn ich mein Haus mit einer

Photovoltaikanlage oder einem Blockheizkraftwerk autark betreiben will? Inwieweit geht das? Oder benötige ich eine Genehmigung vom EVU? Meines Wissens kann ich solche Anlagen nicht autark fahren, sondern bin immer auf die Einspeisung in Netze oder Ähnliches angewiesen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das werden wir zur Niederschrift beantworten. Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung. Wer dem Beschlussentwurf nicht zustimmen kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer enthält sich? – Bei Enthaltung der Volksabstimmung einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf beauftragt die Verwaltung, die Förderfähigkeit sog. Balkonkraftwerke zeitnah mit einer kommunalen Fördersatzung sicherzustellen. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist einzubinden.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 44 Nein 0 Enthaltung 2

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein							
Enth.							X

**TOP 20 Umsetzung von Ausschussbeschlüssen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Flughafenstraße hier: gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, GRÜNE Fraktion,**

**der FDP-Fraktion, der Fraktion  
DIE LINKE und der Fraktion DIE  
FRAKTION vom 03. Juni 2022  
Vorlage: 2022/0591**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um die Umsetzung von Ausschussbeschlüssen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Flughafenstraße. Das ist ein gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Grünenfraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion Die Linke und der Fraktion DIE FRAKTION vom 3. Juni 2022.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Möws.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Grundsätzlich können wir dem Beschlussentwurf folgen. Ich habe allerdings in einem Gespräch mit Frau Linnhoff das Verfahren so verstanden, dass der Ausschuss diesen Beschluss zurück an den Rat verweisen muss, verbunden mit der Bitte, das Rückholrecht des Rates in Anspruch zu nehmen. Da wir das übermorgen im Ausschuss für Mobilität und Bauwesen auf der Tagesordnung haben, möchte ich von der Verwaltung wissen, ob wir dieses Verfahren, sofern der Ausschuss das beschließt, schon übermorgen auf den Weg bringen können. Also, können wir als Ausschuss übermorgen beschließen, dass der Rat das zusagen aufnehmen soll und von seinem Rückholrecht im August Gebrauch macht? Denn dann steht es wieder auf der Tagesordnung.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Am saubersten wäre es, wenn ihr es für den Rat beantragen würdet. Ihr würdet also den gleichen Text als Antrag nehmen, aber nicht für den Ausschuss, sondern für den Rat. Zeitlicht gewinnt ihr aber nichts.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Es geht darum, dass der Fachausschuss das entsprechend wünscht und nicht der Rat. Der Ansatzpunkt der Verwaltung ist ja, es hier abzulehnen, weil der Fachausschuss

nicht die entsprechende Kompetenz habe. Daher denke ich, dass der Fachausschuss das fachpolitische Zeichen setzen möge und sagt: Wir hätten es gern beschlossen, dürfen es aber laut Aussage der Verwaltung nicht. Deswegen möge das doch der Rat stellvertretend für den Ausschuss tun.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Aber der Rat darf es ja auch nicht entscheiden.

(Angelika Blauen  
[GRÜNE]: Das sagen  
Sie!)

Das ist doch der Punkt.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Nach meiner Kenntnis hat der Rat ein Rückholrecht. Er kann eine Entscheidung der Verwaltung an der Stelle zurückholen. Ob das Rückholrecht des Rats dann formaljuristisch korrekt umgesetzt worden ist, ist eine Frage, die dann im Rahmen einer möglichen Beanstandung geklärt werden muss. Aber grundsätzlich war aus Sicht der Verwaltung der Verfahrensfehler der, dass sich der Ausschuss noch nicht mal damit befassen durfte, das Rückholrecht umzusetzen. So habe ich es zumindest verstanden, auch im Gespräch mit Frau Linnhoff. Der Rat sagt also: Wir nehmen dieses Rückholrecht stellvertretend für den Ausschuss wahr, weil nur wir als Rat das dürfen. – Das können wir aber gerne auch noch mal übermorgen diskutieren.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Frau Linnhoff.

**Heike Linnhoff (Co-Dezernentin I):** Ein ganz kurzer Satz dazu: Ich halte den Vorschlag des Bürgermeisters für am besten. Wenn Sie der Auffassung sind, dass Sie als Rat das beantragen wollen, und zwar in Kenntnis dessen, dass wir darauf verwiesen haben, dass der Bürgermeister es gleichwohl beanstanden würde, und wenn Sie dann das Prozedere über die Kommunalaufsicht laufen lassen

wollen, dann wäre es am besten, es gleich für den Rat zu beantragen.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Gut. Dann nehmen wir das so zur Kenntnis.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Dann nehmen wir es zur Kenntnis. Möchte das jemand nicht tun? – Sich enthalten? – Das ist nicht der Fall.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 21 Neubau der Mehrzweckhalle Altenrath**  
**hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, GRÜNE Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion DIE FRAKTION vom 03. Juni 2022**  
**Vorlage: 2022/0592**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um den Neubau der Mehrzweckhalle Altenrath. Auch das ist ein gemeinsamer Antrag von SPD, Grünen, FDP, Linken und DIE FRAKTION.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Tüttenberg.

**Achim Tüttenberg (SPD):** Herr Bürgermeister! Meine Damen und Herren! Wir haben uns im Ausschuss für Mobilität und Bauwesen im September des vergangenen Jahres intensiv mit dieser Problematik befasst, uns einstimmig auf eine Raumkonzeption geeinigt und die europaweite Ausschreibung beschlossen. Nun sind neun Monate vergangen. Die Ausschreibung ist nicht erfolgt. Das ist misslich.

Die Verwaltung hat in der Nachtragsvorlage einen Zusammenhang mit dem Bebauungsplanverfahren hergestellt und dargestellt – das begrüßen wir –, dass sie beabsichtigt, im Laufe dieses Jahres bis zur letzten Ratssitzung das Bebauungsplanverfahren mit dem Satzungsbeschluss abzuschließen. Nun ist aber für die Ausschreibung von Planungsleistungen kein rechtskräftiger Bebauungsplan erforderlich. Dieser Zusammenhang besteht also nicht, dass das eine vom anderen abhängt.

Die Verwaltung hat darüber hinaus Gründe dargelegt, die aus unserer Sicht zwar misslich und unbefriedigend, aber nachvollziehbar sind, warum sie wohl noch bis zum Herbst Zeit benötigt, um diese Ausschreibung auf den Weg zu bringen. Unvorhersehbare bauliche Maßnahmen würden wohl Kräfte binden, die im Bereich des Hochbaus nicht unbegrenzt zur Verfügung stünden.

Wir erwarten dann aber auch, dass das erfolgt, und deswegen möchten wir nicht nur die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis nehmen, sondern präzisierend folgenden Beschlusssentwurf fassen wollen:

Der Rat begrüßt die Absicht der Verwaltung, das Bebauungsplanverfahren für den Neubau der Mehrzweckhalle Altenrath in diesem Jahr erfolgreich abzuschließen, und erwartet, bis dahin auch die Ausschreibung der

Planungsleistungen vorzunehmen.

Ich denke, dass das der Verwaltung genügend Spielraum gibt, dass das nicht notwendigerweise auf einen unabdingbares finales Ende abzielen muss, aber doch die Absicht des Rates bekundet, dass wir erwarten, dass nicht wieder andere Dinge vorgezogen werden.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir sind bemüht, das zu tun. So ein Bebauungsplanverfahren machen wir allerdings nicht zum Selbstzweck, sondern da werden auch noch andere Träger öffentlicher Belange und auch Anwohnerinnen und Anwohner beteiligt. Deswegen sind wir zwar Herr des Verfahrens, aber wir müssen auch die Anregungen und die Dinge berücksichtigen, die an uns herangetragen werden. Insofern kann sich daraus zum Beispiel noch ergeben, dass ein Baukörper gedreht werden oder eine Erschließung anders aussehen muss. Deswegen macht es schon Sinn, das abzuwarten. Das ist aber erklärter Wille, und insofern können wir das gerne mit diesen Ergänzungen aufnehmen.

(Harald Schliekert [SPD]: Okay!)

Erhebt sich dagegen Widerspruch? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer enthält sich? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Rat begrüßt die Absicht der Verwaltung, das Bebauungsplanverfahren für den Neubau der Mehrzweckhalle Altenrath in diesem Jahr erfolgreich abzuschließen, und erwartet, bis dahin auch die Ausschreibung der Planungsleistungen vorzunehmen.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**Sonstiges**

**TOP 22 Schulentwicklungsplan; hier: Teil I Primarstufe und Teil II - Sekundarstufe  
Vorlage: 2022/0398**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um den Schulentwicklungsplan; der Schulausschuss hat einstimmig zugestimmt.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Schulausschusses beschließt der Rat der Stadt Troisdorf die Fortschreibung des von der Verwaltung vorgelegten Schulentwicklungsplanes Teil I – Primarstufe und Teil II – Sekundarstufe – für die Jahre 2021 – 2025.

Folgende Kernpunkte sollen umgesetzt werden:

- a) *Schulentwicklungsplan Teil I - Primarstufe*  
Strukturerhalt und Stärkung der Primarstufenschulen im Stadtgebiet sowie Erarbeitung einer gleichmäßigen Auslastung der Schulen im Rahmen der im Schulentwicklungsplan festgelegten baulichen Kapazitäten und Zügigkeiten.
- b) *Schulentwicklungsplan Teil II – Sekundarstufe*  
Erhalt und Stärkung des Haupt- und Förderschulstandortes Troisdorf im Rahmen aller organisatorischen Möglichkeiten, auch im Wege schulfachlicher Beratungen durch die zuständige Schulaufsicht.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 23 Gleichstellungsplan und -bericht der Stadt Troisdorf für die Zeit vom 01. Januar**

**2023 bis 31. Dezember 2027**  
**Vorlage: 2022/0455**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir kommen zum Gleichstellungsplan und -bericht der Stadt Troisdorf für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027. Der Haupt- und Finanzausschuss hat bereits einstimmig zugestimmt.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Frau Pollheim.

**Angela Pollheim (SPD):** Danke schön, Herr Bürgermeister. – Wir möchten uns im Namen der SPD-Fraktion bei den Gleichstellungsbeauftragten unserer Stadt, Frau Lapke-Fernholz und Frau Römer-Westarp, für den ausführlichen Bericht bedanken. Wir erhalten in regelmäßigen Abständen Informationen über die Situation in der Verwaltung und den städtischen Außenbereichen, und die Zahlen zeigen regelmäßig, dass Handlungsbedarf besteht, wenn es um die Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen geht. Aber das Problem ist erkannt, Maßnahmen sind ergriffen und Ziele definiert worden. Ich denke, das geht seinen Weg.

Die beiden Gleichstellungsbeauftragten haben in ihrem Bericht auch auf die Politik verwiesen, und da stellen wir fest, dass nur 24 % der Sitze im Rat von Frauen besetzt sind. Da sind wir Politikerinnen und Politiker gefragt, ebenfalls einen Maßnahmenkatalog mit Zieldefinitionen auszuarbeiten und uns auf den Weg zu machen, um eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. – Danke.

(Beifall von Harald Schliekert [SPD])

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. Aber das ist nicht der Gleichstellungsplan der beiden Gleichstellungsbeauftragten, sondern der der Stadt Troisdorf. An dem arbeitet auch unsere Personalverwaltung intensiv mit. Das nur noch mal zur Richtigstellung. – Herr Herrmann.

**Friedhelm Herrmann (CDU):** Ich möchte den Rahmen nicht sprengen, aber mich interessiert doch der Zuständigkeitsbereich. Denn der ist mir mittlerweile nicht mehr so ganz klar.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ich verstehe die Frage nicht.

**Friedhelm Herrmann (CDU):** Der Zuständigkeitsbereich der beiden Gleichstellungsbeauftragten oder der des Gleichstellungsplans.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist eine gesetzliche Aufgabe. Wir müssen uns als Stadt so einen Gleichstellungsplan geben, und dabei geht es nicht nur – darauf möchte ich explizit hinweisen – um die Stadtverwaltung, sondern um die Gesamtstadt. Insofern ist der Aspekt der politischen Beteiligung und Teilhabe sicherlich einer, den man berücksichtigen muss, auch weil diese Regelungen in der Gemeindeordnung und im Landesgleichstellungsgesetz aufgenommen worden sind. Es geht darum, ein Ziel zu formulieren, aber Ziele müssen auch zu erreichen sein. Das ist hier vorgegeben, und es ist nicht in Stein gemeißelt, dass alles, was da drinsteht, auch umgesetzt werden muss, aber es soll für diese Themen sensibilisieren. Insofern – das habe ich auch schon im Haupt- und Finanzausschuss gesagt – muss sich jede Fraktion, muss sich jede Partei auch an die eigene Nase fassen und ist aufgerufen, dieses Thema zu berücksichtigen.

Gibt es denn jemanden, der dem Gleichstellungsplan in der vorliegenden Fassung so nicht zustimmen kann? – Sich enthalten möchte? – Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt die gem. Anlage 2 beigefügte Fortschreibung des Gleichstellungsplans für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2027.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 24 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgabe der IT-Prüfung gem. § 104 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW mit der Stadt Aachen  
Vorlage: 2022/0577**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Hier geht es um den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgabe der IT-Prüfung gemäß § 104 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW mit der Stadt Aachen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir das einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf mandatiert die Stadt Aachen, die Aufgabe der IT-Prüfung nach § 104 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW für Troisdorf gemäß den Regelungen der im Entwurf beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Aufgabe der Wahrnehmung der IT-Prüfung nach § 104 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW durch die örtliche

Rechnungsprüfung der Stadt Aachen ab dem 01.01.2023 wahrzunehmen.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

### Bürgeranträge

**TOP 25 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 11. November 2020 hier: Straßenbeleuchtung in der Adenauerstraße in Spich Vorlage: 2022/0485**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 11. November 2020, und hier geht es um die Straßenbeleuchtung in der Adenauerstraße in Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Fischer.

**Heinz Fischer (SPD):** Danke schön, Herr Bürgermeister. – Die Bürgeranträge nach § 24 GO NRW sind ein wirklich wichtiges Instrument zur Bürgerbeteiligung, und ich fordere jeden Bürger gerne auf, dieses Instrument zu nutzen.

Der hier vorliegende Antragsteller nutzt das Ganze aber inflationär. Das ist nicht unbedingt zu begrüßen. Ich möchte auch nicht inhaltlich auf diesen Antrag eingehen, sondern darauf, wie hier mit einem Bürger

umgegangen wird, und das ist speziell bei dieser Sache nun wirklich abenteuerlich. Hier wird dem Rat vorgeschlagen, diesen Antrag in die nächste Sitzung des Rates zu vertagen. Der Antrag selbst wurde im November 2020 gestellt, und es wird argumentiert, dass es seit über anderthalb Jahren den Mitarbeitern der Stadtwerke oder des Abwasserbetriebs aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, an entsprechender Stelle zu prüfen, ob der Antragsteller etwas beantragt, was Sinn oder eventuell keinen Sinn macht. Und dann unterschreibt unser Beigeordneter Wende so eine Vorlage.

Aus unserer Sicht ist das einfach nur eine Frechheit gegenüber dem Antragsteller. Das kann doch wohl wirklich nicht wahr sein, dass über anderthalb Jahre ins Land ziehen und niemand in der Lage ist, an einem bestimmten Punkt in dieser Stadt nachzuschauen, ob es da hell genug ist oder nicht.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Vielen Dank, Herr Fischer. Um vielleicht noch mal klarzustellen, wie hier das Verfahren ist, das wir uns in unserer Hauptsatzung selbst auferlegt haben: Diese Bürgeranträge werden sukzessive abgearbeitet. Es ist vorgesehen, dass pro Sitzung maximal 20 Anträge eines Antragstellers – und in dem Fall ist es hier das Bürgerforum Troisdorf – abgearbeitet werden. Die werden auch chronologisch abgearbeitet. Das heißt, es wird keine Vorprüfung durchgeführt, und es werden auch keine qualitativen Selektionen vorgenommen. Vielmehr geht es der Reihenfolge nach. Deswegen steht dieser Antrag hier heute auf der Tagesordnung, und ich gehe davon aus – und Herr Wende hat mir das gerade signalisiert –, dass das im Rahmen der Vorbereitung der heutigen Sitzung auch schon weitergegeben worden ist. Insofern bezieht sich die Aussage zu dem hohen Krankheitsstand auf die Zeit vor drei Wochen, als wir diese Vorlage für Sie vorbereitet haben, aber nicht auf den Zeitraum November 2020. Das zur Klarstellung.

Es obliegt dem Rat, eine Änderung der Hauptsatzung zu beschließen und die Beschränkung auf 20 Anträge je Antragsteller zu streichen. Das können Sie als Rat gerne mit Mehrheit beschließen. Jetzt komme ich aber wieder zurück zum eigentlichen Tagesordnungspunkt. Gibt es jemanden, der dem Beschlussentwurf nicht zustimmen kann? – Gibt es denn Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und verzichtet im Rahmen seines Rückholrechts auf die Verweisung des Bürgerantrags in einen Fachausschuss.*

*Der Rat der Stadt Troisdorf beschließt, den Bürgerantrag vom 11. November 2021 bezüglich der Straßenbeleuchtung in der Adenauerstraße in Spich in die nächste Ratssitzung zu verweisen.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 26 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums**

**Troisdorf vom 12. November 2020**

**hier: Immissionsmessungen in der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich**

**Vorlage: 2022/0512**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Auch das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 12. November 2020, und hier geht es um Immissionsmessungen in der Kriegsdorfer Straße in Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Rothe.

**Ralf-Udo Rothe** (Volksabstimmung): Schönen Dank. – Ich möchte mich gleichzeitig äußern zu dem Punkt 35; das ist in etwa das gleiche Thema.

Ich finde, dass die Sachdarstellung dem Problem nicht gerecht wird. Ich kann nicht vom grünen Tisch aus sagen, ob NO<sub>x</sub>- oder CO<sub>x</sub>-Werte überschritten werden oder nicht. Dafür muss eine Messung erfolgen. Erst dann kann ich fundiert sagen, ob das der Fall ist oder nicht.

Es ist zu beobachten, dass es dort immer nachmittags zu langen Staus kommt. Die Motoren laufen und geben ihre Schadstoffe ab. Ich bitte, dass dort gemessen wird. – Danke schön.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ich verweise an der Stelle noch mal auf die Sachdarstellung. Das liegt nicht in unserer Zuständigkeit, sondern in der Zuständigkeit des LANUV, und insofern können wir das auch nicht anders beschließen als hier im Beschlussentwurf der Verwaltung vorgesehen, Herr Rothe.

Haben Sie noch eine Nachfrage dazu?

**Ralf-Udo Rothe** (Volksabstimmung): Dann leiten Sie es doch bitte an die zuständige Stelle weiter. Was hindert Sie daran?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir sind nach wie vor nicht zuständig. Sie können sich gerne an das LANUV wenden, wenn Sie das möchten. Wir können hier doch nicht als Postverteiler agieren und alles an die zuständige Stelle weiterleiten.

Dann kommen wir zur Abstimmung über den Beschlusentwurf auf Seite 151. Gibt es Gegenstimmen? – Die Volksabstimmung. Enthaltungen? – Keine. Mit Mehrheit so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und entscheidet über den Bürgerantrag unmittelbar selbst. Der Rat lehnt den Bürgerantrag wegen Unzuständigkeit ab.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 44 Nein 2 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein							X
Enth.							

**TOP 27 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 13. November 2020**  
**hier: Auftragung von „Flüsterasphalt“ im Bereich der Hohlsteinstraße zwischen Hauptstraße und „Wald“ in Troisdorf-Spich**  
**Vorlage: 2022/0556**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 13.

November 2020, und hier geht es um die Auftragung von Flüsterasphalt im Bereich der Hohlsteinstraße zwischen Hauptstraße und Wald in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlusentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 28 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 14. November 2020**  
**hier: Verminderung des Busverkehrs in der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich**  
**Vorlage: 2022/0525**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 14.

November 2020, und hier geht es um die Verminderung des Busverkehrs in der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir auch hier zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 29** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 15. November 2020  
hier: Einrichtung von Anwohnerparkplätzen in der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich  
Vorlage: 2022/0524

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW

des Bürgerforums Troisdorf vom 15. November 2020, und hier geht es die Einrichtung von Anwohnerparkplätzen in der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir auch hier zur Beschlussfassung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 30** Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 16. November 2020  
hier: Platzierung einer Verkehrsinsel zwischen "Grüner Weg" und "Silbergasse" in Troisdorf-Spich  
Vorlage: 2022/0523

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 16. November 2020, und hier geht es um die Platzierung einer Verkehrsinsel zwischen dem Grünen Weg und der Silbergasse in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Ich sehe keine.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlusentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Dann haben wir das bei Enthaltung der Volksabstimmung einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf lehnt den in der Anlage abgedruckten Bürgerantrag ab.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 44 Nein 0 Enthaltung 2

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein							
Enth.							X

**TOP 31 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 17. November 2020**  
**hier: Schaffung von weiteren Parkplätzen an der Sternenschule in Troisdorf-Spich**  
**Vorlage: 2022/0526**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 17. November 2020, und hier geht es um die Schaffung von weiteren Parkplätzen an der Sternenschule in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlusentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und entscheidet über den Antrag selbst.*

*Der Rat der Stadt Troisdorf lehnt den beigefügten Bürgerantrag ab.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 32 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 18. November 2020**  
**hier: Parken auf Geh- und Radwegen, Zustände der Busunterstände in der Kriegsdorfer Straße in**

**Troisdorf-Spich**  
**Vorlage: 2022/0517**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 18. November 2020, und hier geht es um das Parken auf Geh- und Radwegen und Vandalismus in der Kriegsdorfer Straße in Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Ich sehe keine.

Dann kommen wir auch hier zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf verzichtet im Rahmen seines Rückholrechts auf die Verweisung des Bürgerantrags in einen Fachausschuss und entscheidet unmittelbar selbst über den Bürgerantrag.*

*Der Rat lehnt den Bürgerantrag ab.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 33 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 19. November 2020**  
**hier: Einrichtung von Anwohnerparkplätzen in der**

**Hohlsteinstraße in Troisdorf-Spich**  
**Vorlage: 2022/0557**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 19. November 2020, und hier geht es um die Einrichtung von Anwohnerparkplätzen in der Hohlsteinstraße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und entscheidet über den Antrag selbst.*

*Der Rat lehnt den in der Anlage beigefügten Bürgerantrag ab.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 34 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 20. November 2020**  
**hier: Großflächige Auftragung des**

**vorgegebenen Tempolimits  
auf der Kriegsdorfer Straße in  
Troisdorf-Spich  
Vorlage: 2022/0532**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 20. November 2020, und hier geht es um die großflächige Auftragung des vorgegebenen Tempolimits auf der Kriegsdorfer Straße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Ich sehe keine.

Dann kommen wir auch hier zur Beschlussfassung. Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Einer Verweisung in den Fachausschuss bedarf es nicht, da sich der Bürgerantrag insoweit erledigt hat.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 35 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 21. November 2020 hier: Immissionschutzmessungen**

**im Bereich der Bonner Straße  
in Troisdorf-Spich  
Vorlage: 2022/0510**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 21. November 2020, und hier geht es um Immissionschutzmessungen im Bereich der Bonner Straße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die Volksabstimmung. Wer enthält sich? – Niemand. Dann haben wir das gegen die Stimmen der Volksabstimmung so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und entscheidet über den Bürgerantrag unmittelbar selbst.*

*Der Rat lehnt den Bürgerantrag aus den in der Sachdarstellung genannten Gründen ab.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 44 Nein 2 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein							X
Enth.							

**TOP 36 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 07. Januar 2021**

**hier: Entfernung der Leitplanke zwischen Jupiterstraße und Niederkasseler Straße in Troisdorf-Spich  
Vorlage: 2022/0531**

**2021  
hier: Sicherung des Baumes auf der Fahrbahn der Sternenstraße in Troisdorf-Spich  
Vorlage: 2022/0511**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 7. Januar 2021, und hier geht es um die Entfernung der Leitplanke zwischen Jupiterstraße und Niederkasseler Straße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung über den Beschlusssentwurf. Wer möchte dagegen stimmen? – Sich enthalten? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 8. Januar 2021, und hier geht es um die Sicherung des Baumes auf der Fahrbahn der Sternenstraße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir auch hier zur Beschlussfassung. Wer gegen den Beschlusssentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag an den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 37 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 08. Januar**

**TOP 38 Bürgerantrag gemäß § 24  
GO NRW des Bürgerforums  
Troisdorf vom 09. Januar  
2021  
hier: Parksituation in der  
Jupiterstraße in Troisdorf-  
Spich  
Vorlage: 2022/0529**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 9. Januar 2021, und hier geht es um die Parksituation in der Jupiterstraße in Troisdorf-Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir auch hier zur Beschlussfassung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.*

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 39 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 10. Januar 2021  
hier: Beleuchtung des Gehweges der Saturnstraße in Spich  
Vorlage: 2022/0488**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 10. Januar 2021, und hier geht es um die Beleuchtung des Gehweges der Saturnstraße in Spich.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir auch hier zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und verzichtet im Rahmen seines Rückholrechts auf die Verweisung des Bürgerantrags in einen Fachausschuss.*

*Ferner lehnt der Rat der Stadt Troisdorf den als Anlage beigefügten Bürgerantrag ab und sieht in der Angelegenheit keinen weiteren Handlungsbedarf.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 40 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 12. Januar 2021  
hier: Grünfläche an der Adolf-Friedrich-Straße in Troisdorf-Mitte  
Vorlage: 2022/0509**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 12. Januar 2021, und hier geht es um die Grünfläche an der Adolf-Friedrich-Straße in Troisdorf-Mitte.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Rothe.

**Ralf-Udo Rothe** (Volksabstimmung):  
Schönen Dank. – Ich möchte wissen, wie ich folgenden Satz in der Sachdarstellung zu verstehen habe:

Die Aufstellung einer Bank an dieser Stelle ist aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig und in einer solch engen Bebauungssituation auch nicht sinnvoll.

Ich meine, in jeder Grünfläche darf auch eine Bank stehen. – Danke schön.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schirmmacher.

**Thomas Schirmmacher** (Co-Dezernent II):  
Ja, was soll ich dazu noch sagen? Das ist so zu verstehen, wie es in der Sachdarstellung auch ausgeführt ist.

(Heiterkeit)

– Ja, ich bin im Moment etwas überfragt, muss ich wirklich sagen.

Ich könnte als Antwort ja noch mal den Text vorlesen. Aber das wäre doch auch albern.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Auf die Sachdarstellung wird verwiesen.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer gegen den Beschlussentwurf stimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen.  
– Die Volksabstimmung. Gibt es Enthaltungen? – Nein. Dann war der Rest des Rates für den Beschlussentwurf.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und entscheidet über den Bürgerantrag unmittelbar selbst.*

*Der Rat der Stadt Troisdorf lehnt den Bürgerantrag aus den in der Sachdarstellung genannten Gründen ab.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 44 Nein 2 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	
Nein							X
Enth.							

**TOP 41 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 13. Januar 2021**  
**hier: Sanierung der steinernen Blumenkübel im Bereich zwischen Eisenplatz und Römerstraße in Troisdorf-Mitte**  
**Vorlage: 2022/0508**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW des Bürgerforums Troisdorf vom 10. Februar 2021, und hier geht es um die Sanierung der steinernen Blumenkübel im

Bereich zwischen Eisenplatz und Römerstraße in Troisdorf-Mitte.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Simm.

**Ralf Simm (CDU):** Danke, Herr Bürgermeister. – Noch vor dem Antrag des Bürgerforums gab es einen entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion, damals vor allen Dingen initiiert vom ehemaligen Stadtverordneten Ivo Hurnik im Zusammenwirken mit dem ehemaligen Ortsvorsteher, Frank Lang und meiner Wenigkeit, sich dieser hässlichen Blumenkübel anzunehmen. Es wurde auch vorgeschlagen, restliche Mittel aus dem Bestand des Ortsvorstehers dafür zu verwenden, und ich meine, es hat auch einen SPD-Antrag bezüglich dieser Blumenkübel gegeben. Deshalb betrachte ich das Ganze nicht als erledigt und werde gegen den Beschlussentwurf stimmen. – Danke.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Im Beschlussentwurf steht doch drin, dass der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen in der Sache bereits entschieden hat.

(Ralf Simm [CDU]: Aber dem gehöre ich doch nicht an!)

– Wo ist denn dann das Problem?

(Ralf Simm [CDU]: Dass die hässlichen Blumenkübel nach wie vor da stehen! – Harald Schliekert [SPD]: Herr Schirmmacher weiß es!)

Herr Schirmmacher, wo ist das Problem?

(Heiterkeit)

**Thomas Schirmmacher (Co-Dezernent II):** Ich habe heute ein Riesenglück. Denn ich kriege nur super Fragen gestellt.

Ja, das ist so weit richtig. Wenn man es aber richtig liest, dann steht doch da, dass der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen

in seiner Sitzung am 25. Januar 2022 – jetzt lese ich es doch vor –

(Heiterkeit)

die Verwaltung beauftragt, hier einen Pflanzstreifen im Gehweg herzustellen.

**Ralf Simm** (CDU): Das ist aber nur eine Stelle. Es gibt doch ganz, ganz viele von diesen hässlichen Blumenkübeln, und es sollte doch darum gehen, dass geprüft wird, ob die entweder beseitigt werden, weil es hässlicher eigentlich gar nicht mehr geht, oder ob sie repariert werden oder neu bepflanzt oder gestrichen werden können. Wir haben diesbezüglich ganz viele Bemühungen angestrengt und Vorschläge unterbreitet, aber die wurden aus Kostengründen immer abgelehnt. Auf unsere Anregungen ist im Einzelnen nicht eingegangen worden.

**Thomas Schirmmacher** (Co-Dezernent II): Im Moment ist es so, dass wir die Pflanzkübel, die da noch stehen, begutachten, und solange sie noch in Ordnung sind, lassen wir sie da auch stehen. Denn das Entfernen ist leider auch nicht kostenfrei. Lediglich wenn von diesen Pflanzkübeln tatsächlich eine Gefahr ausgeht, werden sie entfernt.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Tüttenberg.

**Achim Tüttenberg** (SPD): Im Fachausschuss waren wir uns eigentlich partei- und fraktionsübergreifend einig, dass der Naturwert bzw. ökologische Wert dieser Kübel als äußerst überschaubar einzustufen ist und dass deswegen Pflanzstreifen, in die man auch einen größeren Baum pflanzen könnte, wertvoller sind, abgesehen von der Hässlichkeit dieser Pflanzkübel.

Zu den Kosten kann ich nichts sagen. Das wird möglicherweise etwas mehr kosten, das erstmals herzustellen, aber auf Dauer wird es in der Unterhaltung sicherlich günstiger, und vor allem wird es schöner,

und auch der Ökowert wird höher sein. Insofern sollten wir erst mal abwarten, was die Verwaltung auf den Weg bringt, und dann entscheiden wir darüber, ob wir noch nachjustieren müssen oder nicht.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Simm, war das jetzt ausführlich genug oder immer noch nicht okay?

**Ralf Simm** (CDU): Das ist halt meine persönliche Auffassung.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Okay. Dann lasse ich über den Beschlussentwurf abstimmen. Wer gegen den Beschlussentwurf ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind Herr Simm und Herr Lang. Gibt es Enthaltungen? – Ich sehe keine. Dann haben wir das mit großer Mehrheit so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und entscheidet über den Bürgerantrag unmittelbar selbst. Der Bürgerantrag hat sich inhaltlich erledigt, da der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen in der Sache bereits entschieden hat.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 44 Nein 2 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein	X						
Enth.							

**TOP 42 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 06. Mai 2022  
hier: Idee zur Renovierung des Bürgerhauses in Troisdorf-Spich  
Vorlage: 2022/0562**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 6. Mai 2022, und hier geht es um eine Idee zur Renovierung des Bürgerhauses in Troisdorf-Spich.

Dieser Bürgerantrag soll in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Reh, bitte schön.

**Stefan Reh** (Volksabstimmung): Danke, Herr Bürgermeister. – Ich frage mich nur, warum bei den vielen Schwärzungen auf Seite 188 ganz oben dann doch noch der Name des Antragstellers übrig geblieben ist.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Ja, das ist eine gute Frage. Schwarz war leer. Hatten wir nicht mehr.

(Heiterkeit)

Kommen wir zurück zum Beschlussentwurf. Wer das nicht in den Ausschuss für Mobilität und Bauwesen verweisen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist niemand. Gibt es Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 43 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 08. Mai 2022  
hier: Sanierung der Paul-Müller-Straße 1-21/Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 2,8 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht  
Vorlage: 2022/0490**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 8. Mai 2022, und hier geht es um die Sanierung der Paul-Müller-Straße 1-21/Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 2,8 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht.

Auch dieser Bürgerantrag soll in den MoBau verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Beschlussfassung. Wer gegen den Beschlussentwurf ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Enthaltungen? – Einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 44 Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 13. Mai 2022 hier: Bodenbelag des Endstücks Glockenstraße in Troisdorf-Bergheim Vorlage: 2022/0560**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist ebenfalls ein Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW vom 13. Mai 2022, und hier geht es um den Bodenbelag des Endstücks Glockenstraße in Troisdorf-Bergheim.

Auch dieser Bürgerantrag soll in den MoBau verwiesen werden.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir auch hier zur Abstimmung. Wer dagegen ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Gibt es Enthaltungen? – Ebenfalls einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

*Der Rat der Stadt Troisdorf verweist den Bürgerantrag in den zuständigen Ausschuss für Mobilität und Bauwesen.*

Abstimmungsergebnis:  
Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	DIE FRAKTION	Volksabstimmung
Ja	X	X	X	X	X	X	X
Nein							
Enth.							

**TOP 45 Mitteilungen**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir kommen zu den Mitteilungen im öffentlichen Teil.

Eine weitere mündliche Mitteilung gibt es insofern, als mangels Vorsitzenden die Sitzung des MoBau am kommenden Donnerstag nicht stattfinden kann. Sowohl der Vorsitzende als auch der Stellvertreter sind terminlich verhindert. Deswegen muss die Sitzung abgesagt werden, was ich hiermit auch noch mal öffentlich tue.

(Zurufe)

– Was ist los? Wir haben es als Verwaltung geprüft. Da es keinen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gibt, kann die Sitzung leider nicht stattfinden.

Es geht allerdings noch um die Vergabe bezogen auf den Bauhof, und sofern das hier heute Ihre Zustimmung findet, werden wir die Vergabe in Sachen Bauhof als Dringlichkeitsentscheidung auf den Weg bringen. Andere Möglichkeiten haben wir nicht. – Herr Tüttenberg.

**Achim Tüttenberg (SPD):** Dazu habe ich zwei Fragen. Erstens. Könnte nicht ein dienstältester oder lebensältester Sitzungsleiter die übermorgige Sitzung leiten? Ich denke, auf den könnten wir uns doch hier ziemlich kurzfristig verständigen.

Zweitens. Wann schafft die Verwaltung die Möglichkeit, dass wir einen zusätzlichen stellvertretenden Vorsitzenden einsetzen können?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wenn Sie das beantragen, werden wir das tun.

Die Gemeindeordnung sieht allerdings nicht vor, dass in so einem Fall das dienstälteste oder lebensälteste Ausschussmitglied die Sitzung leitet. Und da es bei dieser Sitzung auch um eine Auftragsvergabe etc. geht, möchten wir formaljuristisch keine Fehler machen, und daher können wir nur dazu raten, nicht so zu verfahren. Das mag an anderer Stelle, wo es zum Beispiel nur um eine reine Vorberatung geht, unerheblich sein, aber in dieser Konstellation ist es leider nicht möglich. Wir haben versucht, alles in die Wege zu leiten, um das Problem zu lösen.

Wie gesagt, wenn Sie sich hier im Rat darauf verständigen, dass Sie zweite stellvertretende Vorsitzende für die Ausschüsse wählen möchten, dann ist das nach D'Hondt – das haben wir heute noch geprüft – möglich. Dann gebe es ein Zugriffsverfahren, die Fraktionen würden der Größe nach benennen, dann gebe es womöglich Listenverbindungen, und dann könnten Sie das gerne tun. Oder Sie einigen sich im Vorfeld auf einen einheitlichen Wahlvorschlag mit allen Stimmen der Ratsmitglieder. Dann wäre das auch denkbar. Das können Sie über die Sommerpause gerne interfraktionell diskutieren.

(Harald Schliekert [SPD]:  
Herr Bürgermeister!)

– Sie haben eine Nachfrage zu einer Mitteilung, Herr Schliekert?

**Harald Schliekert (SPD):** Zu der Mitteilung, die wir gerade bekommen haben.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Bitte.

**Harald Schliekert (SPD):** Ich will jetzt nicht den Anwalt für den Herrn Möws spielen, aber wir haben gerade über die Geschwindigkeitsreduzierung in Altenrath diskutiert, und im Rahmen dieser Diskussion hat er mehrfach den Vorschlag gemacht, das übermorgen im MoBau zu behandeln. Und erst am Schluss der Sitzung kam von Ihnen der Hinweis, dass wir dazu einen Ratsbeschluss fassen. Sie haben ihn also einfach auflaufen lassen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Nö, habe ich nicht.

**Harald Schliekert (SPD):** Wenn Sie von vornherein gesagt hätten, die Sitzung des MoBau findet überhaupt nicht statt, dann hätte diese Diskussion überhaupt nicht stattgefunden. Das verstehe ich jetzt nicht. – Herr Möws regt sich nicht auf. Ich auch nicht mehr. – Danke.

**Bürgermeister Alexander Biber:** In der Sache ist es doch unerheblich. Wir haben das Verfahren doch besprochen.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Das Verfahren ist geklärt,  
Herr Schliekert!)

Entschuldigung, dass ich auch nicht immer alle Dinge in der Diskussion präsent habe. Es war allerdings als Mitteilung vorgesehen. Das war kein böser Wille oder sonst was.

(Thomas Möws [GRÜNE]:  
Wir nehmen die Mitteilung  
zur Kenntnis! Alles gut,  
Herr Bürgermeister!)

– Gut.

Damit verlassen wir die Mitteilungen.

**TOP 45.1 Sanierung  
Hochwasserschutzdeich  
an der Agger  
Vorlage: 2022/0573**

**TOP 45.2 Entlastung von Troisdorfer Unternehmen aufgrund der Corona-Pandemie**  
Vorlage: 2022/0568

**TOP 45.3 Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Troisdorf**  
Vorlage: 2022/0576

**TOP 45.4 Anzeige Gesamtabschluss 2018 und 2019 gegenüber der Kommunalaufsicht**  
Vorlage: 2022/0607

**TOP 45.5 Deponie – Schreiben an GF MINERALplus zwecks Vertragserfüllung**  
Vorlage: 2022/0612

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemäß Geschäftsordnungsbeschluss als ordentlicher Tagesordnungspunkt 1.1 behandelt.

#### **TOP 46 Anfragen der Fraktionen**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir kommen zu den Anfragen der Fraktionen, und Herr Schliekert hat sich als Erster gemeldet. Bitte.

**Harald Schliekert (SPD):** Meine erste Anfrage kann man sicherlich sehr schnell beantworten.

Ich habe mir gerade die **Bürgeranträge** angesehen. Der Bürgerantrag unter TOP 41 war vom 13. Januar 2021, der

<sup>1</sup> Antwort der Verwaltung:

Beim Rotter See handelt es sich seit vielen Jahren um einen überwachungsintensiven Bereich, d.h. sowohl Kräfte des Kommunalen Ordnungs- als auch des Verkehrsüberwachungsdienstes werden dort regelmäßig und insbesondere in den

unter TOP 42 vom 6. Mai 2022 – das ist also sehr zeitnah –, und die nächsten Bürgeranträge waren vom 8. Mai und 13. Mai 2022. Darf ich aufgrund des Verfahrens, das wir gewählt und Sie auch noch mal betont haben, Herr Bürgermeister, darauf schließen, dass wir jetzt durch sind?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir haben voraussichtlich in der nächsten Ratssitzung den Rückstand aufgeholt.

**Harald Schliekert (SPD):** Und wieso sind die ganz aktuellen – – Ich verstehe es nicht.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Weil es unterschiedliche Dezernate sind, und es werden immer 20 ausgewählt.

**Harald Schliekert (SPD):** Okay. Gut.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das, was ich gesagt habe, gilt.

**Harald Schliekert (SPD):** Ich habe noch eine Frage, Herr Bürgermeister.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Bitte, Herr Schliekert.

**Harald Schliekert (SPD):** Das wird jetzt vielleicht etwas komplizierter, aber ich versuche, es ordentlich als Fragestellung zu formulieren.

Kann die Verwaltung sagen, wie viele Stellen im Ordnungsdienst inklusive der zwei zusätzlich von uns eingerichteten Stellen insbesondere mit dem **Schwerpunkt „Rotter See“**<sup>1</sup> befasst sind?

*Sommermonaten mit hoher Priorität eingesetzt. Alle derzeit besetzten Stellen befassen sich im Rahmen des Dienstplanes u.a. mit dem Schwerpunkt. Insbesondere an zwei Tagen die Woche ist der Überwachungsdienst dienstplanmäßig vor Ort, darüber hinaus erfolgen weitere Kontrollen (auch am*

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das kann ich jetzt nicht, aber das können wir zur Niederschrift beantworten.

**Harald Schliekert (SPD):** Gut. – Ist der Verwaltung bekannt, dass es an dem ersten wirklich sehr warmen Wochenende – Donnerstag war Feiertag, Freitag war Brückentag, Samstag und Sonntag war es auch sehr warm – sowohl an der Uferstraße als auch am Rotter See wieder genau zu den Vorfällen gekommen ist, derentwegen wir diese beiden Stellen zusätzlich eingerichtet haben? Was will die Verwaltung jetzt konkret unternehmen, damit sich diese Vorfälle nicht wiederholen? Auf der Uferstraße stand ganz knapp nur eine Fahrspur zur Verfügung, weil alles zugeparkt war, am Rotter See hatten wir die gleiche Situation, aber vom Ordnungsdienst war weit und breit nichts zu sehen.

Ich habe großes Verständnis dafür, dass es einen Personalmangel gibt. Ich habe großes Verständnis dafür, dass die Werbung für zusätzliche Stellen möglicherweise Schwierigkeiten macht. Allerdings ist es ein wirkliches Ärgernis, wenn Menschen Schwierigkeiten haben, bestimmte Straßen zu befahren, weil Badelustige diese Straßen schlicht und ergreifend zuparken.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das ist uns bekannt. Es ist auch eine Vielzahl von Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet worden, und Herr Wende hat dazu Rücksprache mit dem Ordnungsamtsleiter gehalten. Bitte, Herr Wende.

**Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende:** Ich hatte diese Frage schon fast befürchtet, Herr Bürgermeister. – Alleine am Donnerstag hat die Verkehrsüberwachung 30 Owis am Rotter

---

*Wochenende) anlassbezogen abhängig vom Wetter und Einsatzlagen im gesamten Stadtgebiet. Der Ordnungsaußendienst ist insbesondere an Schönwettertagen drei bis*

See geschrieben. Dass also niemand da war, kann ich so nicht bestätigen.

Zudem waren am Wochenende nur Standardmaßnahmen von uns zu verzeichnen. Es kam zu Verstößen gegen das Glasverbot und Lärmbelästigungen am Haus Rott. Es waren also keine außergewöhnlichen Vorkommnisse, sondern die üblichen Vorkommnisse, die uns gemeldet wurden; das kann ich sehr wohl konstatieren. Dass wir aber eine Chaosituation hatten, wurde mir vom Ordnungsdienst nicht widergespiegelt.

Wir haben in der Pipeline, eine Befragung zu machen, auch mithilfe der Feuerwehr, um dann, wenn wir tatsächlich nicht mehr durchkommen, auch rigoros unmittelbar Abschleppmaßnahmen durchzuführen. Wenn wir eine Lautsprecherdurchsage machen, ist das Problem für zwei Stunden gelöst, aber am anderen Tag kann man das im Regelfall noch mal machen.

Also, das Problem kriegt man weder mit mehr Personal noch mit mehr Owis aus der Welt; das funktioniert nicht.

Der Rotter See wurde mal auf der Homepage der Stadt Köln als Badeseesee in der Nähe von Köln aufgeführt und dort sehr empfohlen. Wir haben daraufhin darauf bestanden, das von der Homepage der Stadt Köln zu nehmen, und das hatte uns die Stadt Köln auch zugesagt. Insofern versuchen wir, viele auswärtige Gäste erst gar nicht nach Troisdorf zu locken. Aber der Erfolg ist – da gebe ich Ihnen recht – recht bescheiden.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Müller.

**Hans Leopold Müller (DIE FRAKTION):** Ich habe zwei Fragen, da die Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Bauwesen ausfällt. Für DIE FRAKTION hatte ich den Antrag gestellte, **Fußgängerüberwege auf**

*viermal die Woche, anlassbezogen aber auch täglich mehrfach, im Bereich Rotter See eingesetzt.*

**der Uckendorfer Straße** einzurichten. Es hat dann Monate gedauert, bis die Verwaltung mit dem Vorschlag der Querungshilfe kam, aber bis heute ist weder ein FGÜ noch eine Querungshilfe installiert. Wann ist damit zu rechnen, dass eine Querungshilfe aus dem Wohngebiet jenseits der Uckendorfer Straße in Richtung Rotter See geschaffen wird?

Meine zweite Frage schließt an die Frage von Herrn Schliekert an. Es geht nicht nur um motorisierte Verkehrsteilnehmer, die nicht mehr durchkommen. Ganz schrecklich ist die Situation an der **Ecke Nelson-Mandela-Straße/Uferstraße**, wo der kombinierte **Rad- und Gehweg so zugeparkt** wird, dass die Radfahrerinnen und Radfahrer auf die Straße ausweichen müssen. Gibt es seitens der Verwaltung die Möglichkeit, da durch Abpollerung kurzfristig Abhilfe zu schaffen, wenn es die Ordnungskräfte der Stadt Troisdorf durch Abschleppmaßnahmen nicht schaffen, dort entscheidend einzugreifen?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Zur ersten Frage. Diese Querungshilfe, die auch für Fahrradfahrer geeignet ist – das war ja das Problem bei diesem Provisorium –, ist installiert. Insofern ist das abgestellt.

Zur Frage 2 übergebe ich an Herrn Wende.

**Beigeordneter und Stadtkämmerer Horst Wende:** Was das Abpollern von Straßen angeht, bin ich nicht der richtige Ansprechpartner. Ich kann nur aufnehmen, dass wir da verstärkt kontrollieren, und wenn jemand auf dem Geh- und Radweg parkt, werden wir das Auto auch abschleppen. Das ist überhaupt keine Frage.

(Hans Leopold Müller  
[DIE FRAKTION]: So ein

<sup>2</sup> *Antwort der Verwaltung:*

*Nach Rücksprache mit der Deutschen Bahn / Fa. Strabag ist die Wiederherstellung des Weges im anstehenden Arbeitsprogramm enthalten. Eine exakte Terminierung hat aber noch nicht stattgefunden.*

Quatsch! In Troisdorf wurde noch nie jemand abgeschleppt!)

Das Problem ist einfach, ich muss genügend Leute auf die Straße kriegen, und ich muss auch genügend Abschlepper kriegen. Und das ist nicht immer einfach.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schlesiger.

**Sven Schlesiger** (Die Linke): Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Meine Damen und Herren! Anlässlich des Ausfalls der Sitzung des MoBau-Ausschusses muss ich meine Nachfrage hier stellen, und zwar geht es darum, dass die FDP den Antrag gestellt hatte, die **Bahnunterführung am Willy-Brandt-Ring<sup>2</sup>** wieder instand zu setzen. Da teilte die Verwaltung mit, dass der Asphaltdeckeneinbau am 24.06. geplant ist. Wird dabei auch an den Fahrrad- und Gehweg gedacht, der allmählich auch einmal angepackt werden sollte? – Vielen Dank.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das kann aktuell niemand beantworten. Das werden wir zur Niederschrift beantworten.

Frau Pollheim.

**Angela Pollheim** (SPD): Ich habe auch eine Frage zur **Uckendorfer Straße**. Diese kleine Siedlung, die dort entstanden ist, wird auch von Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung bewohnt, und diese haben große Probleme, auf dem Schotterweg die Straße zu überqueren. Es ist zwar hilfreich, dass dort eine Überquerungshilfe angebracht worden ist, aber der **Schotterweg<sup>3</sup>** stört sie immer noch sehr.

<sup>3</sup> *Antwort der Verwaltung:*

*Die Verwaltung hat für diese Maßnahme bereits Angebote von Ingenieurbüros eingeholt. Die Umsetzung ist für 2023 vorgesehen.*

Meine andere Frage betrifft den **EnergiesparCheck**. Die Situation ist so, dass immer mehr Menschen aufgrund der steigenden Energiepreise Probleme haben, ihre Stromrechnung zu bezahlen. Das betrifft gerade Menschen mit geringem Einkommen. Wir hatten dazu schon etwas vonseiten der SPD-Fraktion eingefädelt. Die Stadtwerke haben sich bereiterklärt, einen Zuschuss zu einem Projekt – früher hieß das Stromspar-Check und wurde gemeinsam mit der Caritas durchgeführt – zu geben, und wir haben im Sozialausschuss beschlossen, 10.000 € als Anschubfinanzierung zur Verfügung zu stellen; die übrigen Kosten werden ja von den Stadtwerken und der Caritas übernommen. Warum dauert es so lange? Es gibt doch die Mitarbeiter, und insofern könnten wir doch sofort starten. Wir haben diesen Antrag im April gestellt, aber es tut sich nichts. Ich möchte nicht böse munkeln, dass da etwas verhindert werden soll, was Ihnen nicht passt. – Danke.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Frau Pollheim, der Ausschuss hat im Mai getagt, und es braucht ein bisschen Vorlauf, um das möglich zu machen. – Die Erste Beigeordnete sagt, das ist beschlossen und wird auch umgesetzt. Das bedarf allerdings vertraglicher Vereinbarungen; denn es ist nicht einfach so mit dem

#### <sup>4</sup> Antwort der Verwaltung:

Am Lärmschutzwall zwischen der Straße „Am Senkelsgraben“ und dem Ostgraben wurden im Winter Brombeeren sowie Wildtriebe von Robinien und Weiden entfernt. Wild wachsende Bäume und Brombeerwildwuchs verursachen Probleme in der Pflege, würden nach kurzer Zeit den gesamten Wall bedecken und die Bäume müssten noch dazu aufwändig kontrolliert und gepflegt werden. Damit dies nicht geschieht, muss der Wildwuchs durch entsprechende Maßnahmen zurückgedrängt werden. Das Ziel ist, einen artenreichen Bewuchs auf dem Lärmschutzwall zu erreichen. An die Schnittmaßnahmen im Winter müssen sich entsprechende Pflegemaßnahmen im Sommer anschließen, um den unerwünschten Bewuchs dauerhaft zu beseitigen. Die Pflege muss deshalb 2 bis 3 Jahre intensiviert werden. Die Kosten belaufen sich bislang für beide

Beschluss getan. Hier wird nichts verhindert, sondern nach Möglichkeit beschleunigt.

Zum Ausbau des Geh- und Radwegs. Die Mittel stehen im Haushalt bereit. Jetzt geht es eigentlich nur noch darum, die Planung freizugeben, auszuschreiben und zu bauen. Es ist also in der Planung. Wir haben es mit Geld hinterlegt. Es muss nur noch gemacht werden.

Habe ich Ihre Fragen damit beantwortet? – Okay.

Herr Herrmann.

**Friedhelm Herrmann (CDU):** Auf der öffentlichen Fläche des Lärmschutzwalls zwischen der Straße Am Senkelsgraben und dem Mauspfad wurden im Auftrag der Stadtverwaltung verschiedene Tätigkeiten ausgeführt. Anfang des Jahres wurden zahlreiche **Bäume und Sträucher**<sup>4</sup> – auch mit einem Stammumfang von 50 cm – gefällt, und vor einigen Tagen wurde dort an mehreren Tagen gerodet, um Pflanzen und Wurzeln zu entfernen.

Welche Zielsetzung wird damit verfolgt, und welche Kosten sind durch die jeweiligen Aufträge an die beauftragten Firmen entstanden?

Maßnahmen auf 2.475,20 € bei einer Grundfläche von 2.850 m<sup>2</sup>. Die ersten positiven Effekte kann man schon beobachten, da sich schon blühende Kräuter haben durchsetzen können, die ansonsten durch Brombeeren und Gehölzwildtriebe verloren gehen würden.

Die Maßnahme hat keine negativen Auswirkung auf das Landschaftsschutzgebiet. Die Artenvielfalt wird gefördert und damit ergibt sich ein viel größeres Nahrungsangebot sowie zahlreiche neue Aufenthaltsorte insbesondere für Vögel und Insekten.

Eine Ablagerungsfläche wird von Seiten der Verwaltung dort nicht betrieben. Die anfallenden Materialien (Grünschnitt, Schlamm, etc.) werden von der Verwaltung nach der Durchführung der Maßnahmen ordnungsgemäß entsorgt.

Wie groß ist die betroffene Fläche, und welche ökologischen Auswirkungen haben bereits ausgeführte oder gegebenenfalls auch noch weiter geplante Maßnahmen auf das vorhandene und angrenzende Landschaftsschutzgebiet und insbesondere auf die damit reduzierten Aufenthaltsorte für Vögel?

Was ist seitens der Stadtverwaltung mit der Ablagerungsfläche und dem Abraum vorgesehen, der aus Gewässerreinigungen unmittelbar östlich angrenzend an diesen Lärmschutzwall schon mehrfach aufgeschüttet worden ist?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das beantworten wir zur Niederschrift. – Herr Scholtes.

**Dietmar Scholtes (FDP):** Vielen Dank, Herr Bürgermeister. – Ich habe nur eine kurze Frage. Im Frühjahr 2021 wurde die **Überarbeitung der Gestaltungssatzung<sup>5</sup>** für die Innenstadt beschlossen. Uns interessiert, wie weit die Verwaltung damit ist.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schaaf.

**Technischer Beigeordneter Walter Schaaf:** Es ist im Gang. Es wird bearbeitet. Den genauen Sachstand kann ich Ihnen in

<sup>5</sup> Antwort der Verwaltung:

Die Befragung wird derzeit vorbereitet und soll zeitnah umgesetzt werden. Sie wurde bislang noch nicht umgesetzt, da das neue Online-Beteiligungsportal NRW zur Durchführung eingesetzt werden soll, um eine attraktive sowie kosten- und ressourcenschonende Befragung umsetzen zu können. Das Beteiligungsportal wurde im Frühjahr dieses Jahres erprobt und soll zeitnah für Befragungsverfahren der Stadt Troisdorf freigeschaltet werden. Händler, Eigentümer und Anwohner werden dann durch Pressemitteilung, die Homepage der Stadt sowie durch das Netzwerk der TROWISTA auf die Online-Befragung aufmerksam gemacht. Die Befragung kann voraussichtlich nach den Sommerferien ab Ende August/Anfang

wenigen Sätzen zur Niederschrift zusammenfassen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Wir sind also dran. – Herr Möws.

**Thomas Möws (GRÜNE):** Da die Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Bauwesen ausfällt, habe ich noch die Frage, ob die Verwaltung bezüglich des vorgesehenen TOP 4 – da geht es um die **Detailplanung für den Fahrplanwechsel<sup>6</sup>** – die Daten, die dort gegebenenfalls im Ausschuss hätten vorgestellt werden können, den Fraktionen zur Verfügung stellen kann. Ich befürchte, dass wir, wenn wir den Fachausschuss nicht tagen lassen, gegenüber der RSVG keinerlei Möglichkeit haben, ins Gespräch zu kommen.

Meine zweite Frage: Die Verwaltung hat Anfang des Jahres dem entsprechenden Fachausschuss mitgeteilt, dass sie bis April bezüglich der Parkgebührenordnung der Stadt einen Entwurf vorlegen wollte. Ich unterstelle einmal, dass dieser Entwurf noch in der Erarbeitung ist. Vielleicht kann uns die Verwaltung mitteilen, wann dieser Entwurf vorgelegt wird. Hintergrund der Frage ist, dass die öPA mittlerweile ihre Parkgebühren angepasst hat und wir in der Stadt die etwas missliche Situation haben, dass die öPA und die Stadt unterschiedliche Gebührensätze haben, was das Parken im Stadtraum angeht. Das sollte doch möglichst glatt gezogen

September durchgeführt werden. Im Anschluss daran werden die Ergebnisse ausgewertet, um Anhaltspunkte zur Überarbeitung der Sondernutzungssatzung zu identifizieren.

<sup>6</sup> Antwort der Verwaltung:

*Aus der vorbereiteten Vorlage, DS-Nr. 2022/0606, kann die Verwaltung folgende Informationen zur Detailplanung zum Fahrplanwechsel 12/2022 geben. Die Vorlage wird in der MoBau-Sitzung am 10.08.22 vorgestellt. Der Rhein-Sieg-Kreis wird voraussichtlich an der Sitzung anwesend sein, sodass eventuell aufkommende Fragen noch geklärt werden können.*

werden, und da wäre es sehr hilfreich, wenn die Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag für den zuständigen Fachausschuss macht, und das möglichst zeitnah, damit diese Differenzen schnell beseitigt werden.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schirmmacher.

**Thomas Schirmmacher (Co-Dezernent II):** Wir sind tatsächlich noch mittendrin, und Sie können davon ausgehen, dass wir damit nach der Sommerpause in den Ausschuss kommen.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Weitere Anfragen der Fraktionen sehe ich nicht.

**TOP 46.1 Vorgezogene/  
Sofortmaßnahme zur  
Verkehrsberuhigung der  
Hauptstraße Spich  
hier: Anfrage der  
Fraktion  
"Volksabstimmung" vom  
10. Juni 2022  
Vorlage: 2022/0609**

Antwort der Verwaltung:

*Die Straßenbaulast der B8 liegt bei dem Landesbetrieb Straßen NRW. Die Stadt Troisdorf hat hier keine originäre Zuständigkeit für bauliche Maßnahmen. Dies schließt Sofortmaßnahmen ein. Die Verwaltung wird jedoch den Landesbetrieb erneut kontaktieren und über die Dringlichkeit benachrichtigen.*

**TOP 46.2 Sanierung oder Abriß  
"Oberlarer Brunnen"  
hier: Anfrage der Fraktion  
"Volksabstimmung" vom  
10. Juni 2022  
Vorlage: 2022/0610**

Antwort der Verwaltung:

*Der zuständige Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Brunnen zurückzubauen. Die Arbeiten erfolgen in den nächsten Tagen. Die Fläche wird danach eingesät. Die Entscheidung über einen neuen Brunnen und dessen Standort soll im Rahmen des IHK Oberlar und der Neukonzeption des Platzes gefällt werden.*

**TOP 46.3 Instandsetzung der  
Ruhebänk Müllekovener  
Straße Ecke Zum Kalkofen,  
Bergheim  
hier: Antrag der Fraktion  
"Volksabstimmung" vom  
10.06.2022  
Vorlage: 2022/0611**

**TOP 46.4 Zukunft der  
Sonderabfalldeponie  
(SMD) Spich/Spicher Wald  
hier: Anfrage der Fraktion  
Volksabstimmung vom  
10. Juni 2022  
Vorlage: 2022/0608**

Die Antwort der Verwaltung ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt.

**TOP 47 Anfragen der  
Ratsmitglieder**

**Bürgermeister Alexander Biber:** Damit kommen wir zu den Anfragen der Ratsmitglieder.

Gibt es noch Anfragen der Ratsmitglieder?  
– Herr Engel.

**Daniel Engel (SPD):** Ich habe zwei Anfragen zu **Spielplätzen** im Stadtgebiet, und zwar zum einen zur **Donatusstraße**. Der Spielplatz ist offenkundig schon hergerichtet. Meiner Kenntnis nach ist nur die TÜV-Freigabe noch nicht erfolgt. Wann soll der Spielplatz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Zum anderen hat mich heute eine Beschwerde bezüglich des **Spielplatzes am Rotter See** erreicht. Die Wasseranlage soll kein Wasser haben. Ist das korrekt? Was ist das Problem, und wann soll es behoben werden? – Vielen Dank.

**Bürgermeister Alexander Biber:** In den nächsten Tagen. Das ist die Antwort zu Ihrer Anfrage zum Spielplatz in der Donatusstraße. Ich kann Ihnen jetzt nicht sagen, ob es der Samstag oder Sonntag, der Montag oder Dienstag ist. Der Spielplatz wird aber in den nächsten Tagen für die Öffentlichkeit freigegeben.

Zu den Brunnenanlagen gab es schon im letzten Haupt- und Finanzausschuss eine Anfrage, die beantwortet worden ist. Wir warten auf Ersatzteile für Pumpen, die defekt sind. Ich weiß nicht, ob sich das mittlerweile überholt hat, Herr Schirmmacher.

**Thomas Schirmmacher (Co-Dezernent II):** Im Wesentlichen hat sich das nicht überholt. Es wurden schon Ersatzteile geliefert, und daher waren wir heute vor Ort und haben versucht, die Anlage in Betrieb zu nehmen. Der Versuch ist leider kläglich gescheitert. Alle Improvisationen, die wir

<sup>7</sup> Antwort der Verwaltung:

Der Verwaltung sind die Mängel an der wegweisenden Beschilderung bereits bekannt. Die endgültige Abnahme der Fußgängerwegweisung hat noch nicht stattgefunden, da noch Restarbeiten zu tätigen waren (Stand 01.07.2022). Die Verwaltung wird in den kommenden Tagen alle Standorte auf die Richtigkeit der Richtungsangabe sowie weiteren Fehlern prüfen und die ausführende Firma auffordern die Mängel zu beseitigen. Die Entfernung zum Ziel ist in Zeitangabe in gerundeten 5 Minuten-Schritten angegeben. Die Zeitangabe basiert dabei auf einer Studie der TU Chemnitz, die in 20 Städten bei 6000 Fußgängern den Zeitaufwand erforscht hat.

<sup>8</sup> Antwort der Verwaltung:

Die Erlaubnis gem. § 2 GastG für die Schank- und Speisewirtschaft ohne besondere Betriebseigenschaften vom 17.08.2016 für den

vorgenommen haben, haben nicht gefruchtet. Wir müssen, so weh es auch tun mag bei diesem Wetter, leider noch warten.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Schaefers.

**Guido Schaefers (SPD):** Vielen Dank. – Ich habe eine kurze Anfrage zu den neuen **Beschilderungen im Stadtgarten<sup>7</sup>** in der Innenstadt. Neben den teilweise doch recht fragwürdigen Richtungsangaben und auch Zeitangaben, die da gemacht werden, ist mir aufgefallen, dass am Ursulaplatz und auch am Fischerplatz der Standpunkt auf der Karte definitiv falsch eingezeichnet ist. Deswegen möchte ich die Verwaltung fragen, inwieweit sie da eingebunden ist und ob da gegebenenfalls nachjustiert werden kann.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das müssen wir prüfen. – Frau Lehmann.

**Alexandra Lehmann (GRÜNE):** Danke. – Ich habe zwei Fragen.

Meine erste Frage bezieht sich auf die Sondergenehmigung in Sachen **Nachruhe für die Gastronomie „Nineteen’t<sup>h</sup>“<sup>8</sup>** am Golfplatz Westgolf. Um

Gastronomiebetrieb „Nineteen’t<sup>h</sup>“, Am Golfplatz 1 in 53844 Troisdorf wurde u.a. unter der Auflage erteilt, dass bezüglich der Öffnungszeiten die derzeit gültige Sperrzeitverordnung der Stadt Troisdorf zu beachten ist und die auf privater Fläche betriebene Außengastronomie um 22 Uhr zu beenden ist.

Grundsätzlich regelt die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Regelung der Sperrzeiten der Stadt Troisdorf vom 24. Juli 2001, zuletzt geändert am 21.05.2013 die allgemeinen Sperrzeiten. Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften beginnt an den Tagen Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 1.00 Uhr; sie endet um 6.00 Uhr; an den Tagen Samstag und Sonntag um 5.00 Uhr und endet um 6.00 Uhr. In der Nacht zum 1. Januar, an den Karnevalstagen (Weiberfastnacht bis Rosenmontag) und zum 1. Mai ist die allgemeine Sperrzeit aufgehoben.

wie viel Uhr muss die Gastronomie „Nineteenth“ schließen? Eine Antwort zur Niederschrift reicht mir.

Meine zweite Frage: Warum werden denn **blühende Wiesen**<sup>9</sup> mit der Begründung abgemäht, dass sie brandgefährdend sind? Wenn man sie abmäht, bleibt der Rest liegen, und das wird nachher Heu, und bei Heu ist die Brandgefahr doch höher als bei blühenden Wiesen, die auch für Bienen wichtig sind.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Es wäre hilfreich, wenn Sie sagen könnten, wo das passiert sein soll.

**Alexandra Lehmann (GRÜNE):** Das ist die alte Uckendorfer Straße, auch beim Golfplatz. Ich weiß, dass es da eine Richtlinie gibt, die vorgibt, dass da gemäht wird.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Und auf welcher Seite von dem Weg: links oder rechts, also auf der Seite der Bebauung oder auf der Seite des Golfplatzes?

**Alexandra Lehmann (GRÜNE):** Auf der Seite der Bebauung.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das müssen wir prüfen. Das müssen wir beim Grünflächenamt erfragen. Das wird dann auch zur Niederschrift beantwortet.

**Alexandra Lehmann (GRÜNE):** Danke.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Herr Prinz.

---

*Gleiches gilt anlässlich des Kirmesfestes der unter § 2 Abs. 2 jeweils aufgeführten Ortschaften*

<sup>9</sup> *Antwort der Verwaltung:*

*Die Verwaltung lässt keine Wiesen aus Gründen der Brandgefährdung mähen.*

**Olaf Prinz (CDU):** Vielen Dank. – Der uns vorliegende Entwurf dieses Jahresabschlusses ist insofern sehr erfreulich, als er für das Jahr 2021 statt eines Jahresergebnisses von minus 18 Millionen € ein Ergebnis von plus 7,5 Millionen € ausweist. Das heißt, das sind 25 Millionen € mehr, als wir geplant hatten. Wir alle haben diese Grundsteuer-B-Erhöhung auf 835 v. H. beschlossen bzw. angepeilt. Ich persönlich halte es aber für schwierig, der Bevölkerung zu vermitteln, dass wir eine massive Erhöhung der Grundsteuer B beabsichtigen, obwohl die Stadt so einen Überschuss erzielt. Daher meine Frage: Gibt es verwaltungsinterne Überlegungen, uns als Rat diesbezüglich eine Änderung vorzuschlagen, oder was schwebt euch da vor?

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das alles ist nicht ganz trivial, und man kann einzelne Ergebnisse auch nicht isoliert betrachten. Ich habe immer gesagt, dass ich dem Rat eine Anpassung vorschlage, wenn es finanzielle Spielräume gibt. Zum heutigen Tag können wir aber überhaupt nicht sagen, in welche Richtung es geht. Wir brauchen noch mehr Zeit. Wir wissen noch nicht, wie das Haushaltsjahr 2022 abgeschlossen werden kann. Das heißt, das Defizit – das war in einer Größenordnung von 20 Millionen € – können wir aktuell nicht beziffern. Wir gehen davon aus, dass wir nicht schlechter abschneiden, aber wir wissen nicht, ob wir am Ende des Tages bei einem Defizit ankommen werden oder ob es sogar noch besser wird. Das ist wirklich ein Blick in die Glaskugel.

Grundsätzlich werde ich mich auf jeden Fall dafür einsetzen, dass der Rat mit Mehrheit eine niedrigere Erhöhung beschließt. Das hatte ich schon damals gemeinsam mit

*Blühflächen werden nur einmal im Jahr gemäht, die übrigen Extensivflächen zweimal, damit auch im Spätsommer Blüten für Insekten vorhanden sind, wenn die Blühflächen schon verblüht sind.*

dem Kämmerer hier vorgeschlagen. Wir hatten Ihnen vorgeschlagen, zum Jahr 2022 eine Erhöhung auf 720 Punkte vorzunehmen. Dem ist der Rat mit Mehrheit nicht gefolgt, sondern hat sich dafür ausgesprochen, für 2023 auf 835 Punkte zu erhöhen. Insofern wird das dann zu gegebener Zeit im Herbst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen sicherlich noch mal Thema werden, und dann wird man hier darüber entscheiden müssen, was man denn für die Zukunft ansetzt.

Frau Blauen.

**Angelika Blauen (GRÜNE):** Ja, das wirft bei mir die Frage auf, ob die Stadtverwaltung für Stadtverordnete nicht ein Fortbildungsangebot in Sachen Haushaltsplanberatungen vorhalten sollte.

Wie Sie gerade richtig ausgeführt haben, reden wir im November darüber. Niemand in der Mehrheit hat je gesagt, dass er unbedingt diese Erhöhung will. Vielmehr stand diese immer unter dem Vorbehalt, dass wir die Entwicklung der Finanzen abwarten. Das wird Herrn Prinz damals in der Diskussion vielleicht entgangen sein, und daher bringt mich das zu der Idee, dass die Verwaltung vielleicht so ein Fortbildungsangebot machen sollte.

**Bürgermeister Alexander Biber:** Das machen wir gerne. Frau Wendt hat das in der Vergangenheit schon einmal mit Kolleginnen und Kollegen aus der

Kämmerei gemacht, und das Angebot können wir sicher noch mal machen.

(Angelika Blauen  
[GRÜNE]: Ja, das scheint auch nötig zu sein!)

– Ja, wenn das nachgefragt wird, kann man das sicherlich anbieten

(Angelika Blauen  
[GRÜNE]: Nicht für mich, sondern für andere! Ich habe jedenfalls den Eindruck, wenn ich hier die Fragen höre!)

Ich sehe keine weiteren Anfragen im öffentlichen Teil.

Damit sind wir am Ende des öffentlichen Teils der Sitzung angelangt, den ich hiermit schliesse.

Dann darf ich Herrn Fischer bitten, die von mir aus gesehen linke Tür zu schließen, und Herr Simm schließt bitte die rechte Tür.  
– Danke schön.

Troisdorf, den 27. Oktober 2022

Alexander Biber  
(Bürgermeister)

Monika Frey  
(Schriftführung)

Christoph Filla  
(für das Wortprotokoll)